

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

102.

Mittwoch den 12. April.

1865.

## Bekanntmachung.

Den vergangenen Jahren hat sich der Unfug bei dem Schöpfen des sogen. Osterwassers am Osterfeiertage in einer Weise gesteigert, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, in dieser Richtung strengste polizeiliche Aufsichtsführung anzuordnen. Wir bringen dies andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Excedenten nicht fort verhaftet, sondern auch nachdrücklich werden bestraft werden.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Leipzig, den 11. April 1865. Wegler. Trindler, S.

## Bekanntmachung.

Nachdem wir auf die eingegangenen Gesuche um Feuermännerstellen Entschliebung gefaßt haben, so veranlassen wir hierdurch die nächstbeteiligten Bewerber, bei unserm Bauamte die eingereichten Zeugnisse wieder in Empfang zu nehmen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Leipzig, den 10. April 1865. Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Können noch einige Spritzenleute für den Feuerwachdienst sowohl am Tage als bei Nacht Anstellung finden. Anmeldungen bei unserm Bauamte zu erfolgen. — Leipzig, den 10. April 1865.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Stenographische Mittheilungen der Berathungen der Stadtverordneten.

(Schluß.)

Wie berichtet Herr Dr. Stephani Namens des Finanz-Ausschusses über die vom Rath beschlossene Gewährung eines städtischen Ehrenpreises für den hiesigen Rennverein.  
Der Rath hat hierüber folgende Mittheilung gemacht:  
Der hiesige Rennverein hat uns zur Erwägung anheimgegeben, ob die Stadt Leipzig, wie dies auch anderwärts zu geschehen einen Ehrenpreis für das nächste in diesem Jahre abzuhalten Rennen auszusetzen gemeint sei, und dabei angeführt, daß der Rennverein und die alljährlich von demselben veranstalteten Rennen nach verschiedenen Richtungen hin in gemeinlicher Weise gewirkt werde, diese Zwecke aber noch mehr gefördert werden würden, wenn den Bestrebungen des Vereins auch die Stadt eine Anerkennung zu Theil werde.  
In Erwägung dieser Angelegenheit haben wir uns auf einen bestimmten Standpunkt zu stellen und deshalb davon völlig abgesehen, daß der Verein aus den wohlhabendsten Bürgern der Stadt gebildet wird. Hält man dies fest, so wird man weiteres darüber außer Zweifel sein, daß es sich bei Aussetzung eines Ehrenpreises nicht um eine Unterstützung im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern um die Förderung öffentlicher Interessen handelt. Als solche bezeichnen wir aber, wenn wir von dem Einflusse gänzlich absehen, welchen die Rennerei im Allgemeinen auf die Pferdezucht zweifellos ausüben, die Vermehrung eines gewinnbringenden Verkehrs in unserer Stadt überhaupt und die wesentliche Förderung des hiesigen Pferdesports im Besonderen, und es wird dem aufmerksamen Beobachter entgangen sein, daß die in dieser Hinsicht vom hiesigen Rennverein erlangten Ergebnisse nicht unterschätzt werden dürfen. Diese Auffassung hat uns zu dem Beschlusse veranlaßt, auch für die Stadt durch Aussetzung eines Ehrenpreises von 50 Louisd'or die Zwecke des Rennvereins und die damit im engsten Zusammenhange stehenden vorangedeuteten öffentlichen Interessen zu helfen.  
Der Ausschuss empfiehlt gegen 2 Stimmen für das diesjährige Rennen diesen Ehrenpreis in der geforderten Höhe zu verwilligen.  
Die Mehrheit glaubte im Hinblick auf das gleiche Verfahren anderer Städte und auf die mancherlei Interessen, welche die Verwirklichung des Unternehmens des Rennvereins nicht gerade ungünstig erscheinen lassen, die Verwilligung empfehlen zu können.

Die Minderheit erklärte sich namentlich wegen der unübersehbaren Konsequenzen einer solchen Gabe gegen den Rathesbeschluss.  
Referent Dr. Stephani: „Diese Verwilligung dürfte jedenfalls an der Grenze dessen stehen, was aus städtischen Cassen überhaupt verwilligt werden kann. Indes ist nicht zu verkennen 1) daß durch den Rennverein bedeutender Verkehr in der Stadt entwickelt wird, 2) daß eine sehr große Anzahl von Städten, die weit an Bedeutung hinter uns stehen, derartige Preise und zum Theil größere ausgesetzt haben; abgesehen von größeren Residenzen auch kleinere Orte wie Wismar, Rostock, Frankfurt a. M. u. s. w. Daher empfiehlt der Ausschuss gegen 2 Stimmen, damit wir nicht hinter anderen Städten zurückstehen mögen, dem Rathsvorschlage beizutreten.“

Stadtverordneter Advocat Wandel. „Ich gehöre zur Minderheit des Ausschusses. Ich kann mich nicht überzeugen, daß die Gründe des Rathes und des Ausschusses richtig sind. Man hat sich auf den Vorgang anderer Städte berufen, aber was Mehrere oder Viele thun, ist deshalb noch nicht würdig, nachgeahmt zu werden, sondern es kommt auf die Motive an, aus denen es gethan wird. Die genannten Städte sind meines Wissens größtentheils preussische Städte, wo das Bismarcksche Junkerthum florirt und dort wollen wir uns nicht Beispiele zur Nachahmung holen. (Bravo!) Was die Sache selbst betrifft, so erkläre ich ehrlich, daß ich nicht begreife, wie durch die Rennvereine das öffentliche Wohl gefördert werden soll. Ist es eine Pflege der Kunst? Gewiß nicht. Der edlen Reitkunst will ich nicht zu nahe treten, aber die Kunst hört auf, wo das Rennen angeht, das ist eher eine Ausschreitung der Kunst, nahe der Thierquälerei. (Bravo!) Wäre das aber auch nicht richtig, so frage ich, ob mit den 50 Louisd'or, die wir für den Preis aussetzen wollen, die Sache, wenn sie an sich gemeinnützig wäre, gefördert würde, ob es nicht ohne ihn ginge? Die Herren sind alle reiche Leute, denen es nicht darauf ankommt, an einem Tage ein Pferd für 50 oder 100 Louisd'or todzureiten, sie werden sich also nicht nach unserem Preise sehnen. Ich glaube aber, daß in solchem Falle aus dem öffentlichen Sedel nichts gethan werden darf. Pferde-Zucht und -Handel mag befördert werden, aber das Rennen ist eine Sache für sich. Ferner frage ich, wohin soll es führen, wenn alle Privatunternehmungen Anspruch auf Förderung aus öffentlichen Cassen machen? (Bravo!) Ich will nicht an die unzähligen Anstalten und Vereine erinnern, die der öffentlichen Förderung bedürfen und welche Volkserziehung und Bildung zum Zwecke haben, also die weit berechtigteren Ansprüche hätten. Ich will ein recht schroffes Beispiel bringen: Könnte es nicht einer Anzahl von Dachbedern und Zimmerleuten einfallen, einen Seiltänzerverein zu gründen und zwar mit Preisen,

deren einen sie auch von uns verlangen könnten? Ich kann nicht verstehen, daß das öffentliche Wohl in irgend einer Beziehung durch Pferderennen gefördert würde. Denn daß viele Restaurationen an den Tagen des Rennens eine große Einnahme machen, das ist ein fauler Grund; da könnte Vieles gefördert werden, am Ende gar auch gemeinschädliche Dinge. Ich bitte daher diejenigen, die meine Ansicht nicht für ganz falsch halten, mit mir zu stimmen." (Bravo!)

Dr. Hamm: „Gestatten Sie mir, meine Herren, im Gegensatz zum Vorredner einige Worte zu Gunsten der Rathsvorlage. Ich will Sie nicht behelligen mit Exkursen über die Hebung der Pferdezucht und Bereicherung der Restaurationen, nein, Sie können sich das Alles selber sagen und vielleicht besser als ich. Aber ich will Sie darauf aufmerksam machen, daß schon seit langer Zeit Ihr Collegium sich dem Wohle der ärmeren Classen gewidmet hat, daß aber einem festen national-ökonomischen Grundsatz nach die höheren Classen, ich habe mich versprochen, ich wollte sagen die reicheren Classen (denn höhere und niedrigere Classen kenne ich nicht), dieselbe Berechtigung haben und von Zeit zu Zeit eine Berücksichtigung verdienen. Mein Vorredner sagte, daß das Wettrennen einen Zusammenhang mit Bismarck und Junkerthum hätte, dagegen muß ich entschieden Protest erheben. Kürzlich ward die Frage im Frankfurter gesetzgebenden Körper ventilirt und Anfangs waren wie hier viele Stimmen gegen eine Unterstützung. Allein es traten einige Männer auf, deren Gründen es gelang, einstimmige Bewilligung zu veranlassen. Ich habe hier ein Blatt, welchem Keiner von Ihnen den Vorwurf machen wird, daß es illiberaler Haltung sich befleißige oder daß es nicht echte und wahre volkswirtschaftliche Principien verteidige, das ist der von den angesehenen Nationalökonom Franz und Max Wirth redigirte Arbeitgeber. Darin wird referirt über die Verhandlungen bezüglich der Wettrennen im gesetzgebenden Körper zu Frankfurt a. M. Im Gegensatz zu dem vorhin Behaupteten heißt es: „Die Wettrennen sind nichts anderes als ein Stück der Trias, in welche Turnen und Schießen gehört. Es sind kaum 20 Jahre her, daß das Turnen überhaupt vom Volke getrieben wird, und noch nicht 10 Jahre, daß man es für eine nationale Sache, als ein Stück zur Wehrhaftmachung der Nation betrachtet. Vor jener Zeit, wo waren da die Turner? Athleten, Herculesse ließen sich mit Seiltänzern und Gauklern auf Jahrmärkten sehen. Moralisten in und außer der Kirche zogen gegen diesen Spektakel zu Felde; sie hatten Recht, so lange es bloße Gaukelei blieb. Sie machten es aber grade so, als Vater Jahn die Turnerschaar um sich gesammelt hatte, und darin zeigte sich die Beschränktheit. Jetzt ist allen Menschen ein Licht darüber aufgegangen. Die Schützenfeste vor 10 und 20 Jahren, was waren die? Pfahlbürger, Urschützen und Kammerjunker, Hofsäger, das waren die Repräsentanten des edlen Schützenthums. Die Ehrenscheiben mit einem Stück Wild als Zielpunct und der Umschrift: „anno 1837 von Serenissimus geschossen“, kann man zu Dugenden in alten Forsthäusern und bürgerlichen Schießhäusern sehen. Von den Trinkgelagen und alljährlich wiederkehrenden Prügeleien wußten die Leute zu erzählen, wie die Bauernbursche von einer Kirmeis bis zur anderen nichts Höheres kennen als diese. Und doch sind aus diesen verkommenen Volksfesten unsere nationalen Schützenfeste herausgewachsen! Und wer sah nicht die rasche Entwicklung von dem Gothaer noch halb Hofsäger- und Försterschießen bis zu dem großartigen Frankfurter Schützenfeste? Unsere Wettrennen, welche, wie das Turnen und Schießen, alte nationale Kampfspiele sind, waren noch vor wenig Jahren bloß in Händen der englischen „Reuter“, und ein „hochansehnlicher Adel“ hatte den Sperritz vor dem „wohlöblichen Publicum.“ Vom Sperritz ist die Koblese in die Rennbahn gesprungen; Gutsbesitzer, Banquiers und andere reiche Leute sprangen nach und es wird wahrhaftig keine Jahrzehnte brauchen, so hat das Volk die Jockeys aus der Rennbahn getrieben, wie es die Seiltänzer und Gaukler hinauswarf.“ Also, meine Herren, stimmen Sie für die Rathsvorlage.“ (Bravo.)

Herr Siegmund: „Ich kann mich nicht auf den Standpunct erheben, wie Herr Dr. Hamm, aber mag noch viel weniger auf denjenigen des Herrn Wandel mich begeben. Es handelt sich um 50 Lsd'or, was ist das im städtischen Haushalte, der nicht kleinsürgerlich und engherzig zu berechnen ist? Leipzig hat auch nie so engherzig gehandelt; beim Turnfeste hat es über 20000 Thlr. bewilligt und man hat zufällig von dem, was es wirklich kostete, die Interessen doppelt und dreifach wiedergewonnen. Wir alle kennen die Rennen von England und Frankreich her und wissen, welchen Umsatz sie veranlassen, seitdem sie zu Volksfesten wurden; ich habe zwar wenig persönliche Sympathien für die Rennen, aber das kommt hier nicht in Betracht; sie haben auch vielen Gewerbetreibenden genützt, wie Sattlern, Wagenbauern und überhaupt den mit der Pferdepflege in Verbindung stehenden Personen. Daher läßt es sich wohl rechtfertigen, wenn wir die 50 Lsd'or bewilligen.“

Advocat Wandel: „Ich muß mich gegen ein Mißverständnis von Seiten des Herrn Dr. Hamm erklären. Ich habe nicht gesagt, daß das Rennen ein Ausfluß des Junkerthums sei, ich erwähnte es nur, weil unter den Städten, die vorangegangen, namentlich preussische sind, in denen zur Zeit diese Gesinnung vor-

herrscht. Trotz Dr. Hamm's Vorlesung halte ich, daß fest und kann Wirth's Ansicht nicht theilen, daß wie Turn- und Schützenfeste zu echten Volksfesten schwärme überhaupt nicht sehr für Volksfeste, nur dann wirklich einen geistigen, sittlichen Gehalt bieten; den sehen aus den Rennfesten nicht kommen, wohl aber Manches, gerade die Sittlichkeit fördert.“

Stadtverordneter Lorenz: „Trotzdem, daß ich im Laufe der Sitzung in großer Minorität geblieben bin, wage ich die Bewilligung auch jetzt zu sprechen und gestehe, wenn meiner Ueberzeugung Genüge geleistet, so bin ich hinreichend gern mit dem Beschlusse der Mehrheit einverstanden, aber würde ich sie beklagen. Denn zwischen Förderung der Schenke und dem Vergnügen einer Privatgesellschaft ist ein Unterschied. Im Ausschusse konnte ich nicht zugegen sein, hätte ich mich der Minorität angeschlossen. Ich bin ein Anhänger der Reitkunst und freue mich, daß sie hier so gewachsen ist, namentlich viele Gewerbe daran Antheil haben und das meine z. B. für geeignete Reitwege und Bahnen sorgfältig gut. Aber ich bin noch nicht in der Lage sagen zu können, ob die Rennerei gerade der Gipfel dieser Reitkunst sei, und ist mir nicht bekannt, ob das Rennen in eine Handelsstadt so notwendig ist. Damit Sie meine Unbefangenheit erkennen, sage ich offen, daß ich selbst Mitglied des Rennvereins bin, und doch spreche ich für die Bewilligung; sprechen wir den Preis einmal aus, so ist die Zukunft an den gleichen Preis gebunden, der einmal (Bravo). Die Mehrheit des Ausschusses sagt, sie wolle bewilligen, weil viele Bürger Verdienst durch den Gewinn freilich ist Viele ein relativer Begriff; einige Restaurateurs verdienen vielleicht etwas, aber was an Hufeisen, Wagen schirren verdient wird, ist nicht eben groß. Wollen Sie solche Sachen aus städtischen Mitteln unterstützen, so sehe ich, wohin das führen soll. In einem hiesigen Sängerverein ist gesagt worden und mit Recht: Wenn die Stadt 50 Louisd'or den Rennverein hat, so wird sie gewiß auch Mittel für eine Musikhalle haben. Dies trifft zu. Andere Vereine stehen nicht eben so hoch als der Rennverein; so Sängervereine, die Orchesterverein, Liederscher Verein, die vielen Einwohnervereine bereiten und in den Mitteln immer zu schwimmen waten haben. Ich will sie nicht anreizen, auch zu kommen, es ihnen aber nicht verdenken, wenn sie nach dem Rennverein etwas wünschen. Herr Dr. Hamm hat geglaubt, uns eine Vorführung; nun ich schätze Herrn Wirth sehr, aber ich bin zum ersten Male erfahren, daß er Liebhaber des Wettrennens ist, aber ich kann nicht bestimmen, daß er eine Autorität in dieser Frage sein soll. Man sagt, die Stadt habe immer für die verschiedenen Classen gesorgt, so möge sie es nun auch für die reichen. Solche Unterschiede sollten hier durchaus nicht gemacht werden. Ich kann mich nicht erinnern, daß je Bewilligungen aus dem Stadteausgaben für die armen, für die niederen Classen, gesprochen sind, aber bedenklich ist es, wenn man überhaupt Standesunterschiede hervorruft, oder gar das Geld als Werthmesser bezieht. Ich bin also gegen den Preis, ohne welchen das Rennen stehen wird.“

Professor Dr. Streubel: „Ich stelle mich auf den Standpunct, wo es sich darum handelt der Stadt etwas zu erwerben, was sie verloren hat. Ich weiß, daß früher großer Pferdehandel in Leipzig war, denn ich bin ein geborener Leipziger. Vielleicht könnte man den Handel wieder zurückziehen. Dazu tragen auch die Wettrennen bei und von diesem Gesichtspuncte aus schwinden die Stimmen gegen den Preis.“

Stadtverordneter Klinger: „Ich muß mich für Herrn Wandel's Ansicht erklären, er hat die Thierquälerei erwähnt, von dieser kann ich auch sprechen, denn ich habe dem letzten Rennen beigewohnt, und bei dem zweiten oder dritten Rennen kein Reiter nicht nachkommen; dieser nahm seinen Reitstod mit und trairte das Pferd so, daß er, wenn dies auf der Straße geschehen, sofort arretirt worden wäre, für solche Sachen kann die Stadt 50 Louisd'or bewilligen.“

Der Schluß der Debatte wird verlangt und genehmigt. Referent D. Stephani: „Der Ausschuss hat nur die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Bedeutung der Rennen und vom Standpuncte des Beispiels anderer Städte aus die Bewilligung ausgesprochen und nicht in Abrede gestellt, daß sie an der Bewilligung überhaupt steht und daß es der richtige Bescheid des Collegiums sein muß, der das Rechte füllt.“

Herr Adv. Wandel bemerkte, die 50 Louisd'or brauchten die reichen Herren auch nicht, aber es sind nicht die 50 Louisd'or, die es sich handelt, sondern der Gedanke, daß es einen Ehrenpreis gebe; nehmen Sie einen Becher, eine Krone, etwas dergleichen, so ist es dasselbe. Man will eben den Gewinn des Vereins durch Gewährung des Preises ansprechen. Da die Herren reich sind und die 50 Louisd'or für sie wenig bedeuten, kann kein Grund liegen den Preis abzulehnen; es ist nicht der Fall, daß diese Herren den Preis nicht wünschen. Ich erinnere ich daran, daß an der Spitze des Rennvereins

Die

gestrige  
freude an  
des Jahr  
freitage  
etwas  
kennen  
Gefühlern  
en Tage  
eres, pass  
dabei gi  
it an f  
und ku  
zu zie  
mal abe  
ngskraft,  
sprechen,  
inlern,  
Fräulein  
ere durch  
getreten  
in bewo  
Sympath  
wie du  
erbringung  
Schild  
dann in  
musikal  
kisten n  
herheit  
gen Ten  
ers diese  
ren wird  
Christ  
leider  
beseitigt  
in für se  
rauen w  
in des  
gefunden  
er Begle  
deutsch  
daß er  
hört, d  
Natur  
gezeich  
haben  
s, die  
ne Rep  
und im  
ge den  
zu se  
men W  
rechlich  
Ferie  
und e  
in soll  
leiten b  
loume  
hen, d  
werd  
reichte  
besäße  
geständ  
13 Be  
und  
arbi  
er.  
wei  
Flu  
na  
den u  
1, so  
ung  
in

Genehmigung des Preises gebeten hat, der Mann steht, der Stadt das freundliche Geschenk eines Parkes genehmigt. Die Abstimmung wird der Ausschussantrag mit 28 gegen 22 Stimmen angenommen, die verlangte Gegenprobe ergibt für den Antrag 29 gegen 23 Stimmen.

## Die Charfreitags-Aufführung.

Die gestrige Nummer dieser Blätter brachte die gewiß Allen, die Freude an ernster Musik haben, willkommenen Anzeiger, daß dieses Jahr wieder die herrliche Passions-Musik Seb. Bach's am Charfreitag uns vorgeführt werden soll.

Etwas über das Werk selbst zu sagen, wäre überflüssig; wir kennen es, es ist nun schon mit uns und unsern Charfreitagsgenossen so verwachsen, daß es fast unmöglich erscheint, am Tage ein anderes Werk zu bringen, wie denn auch ein anderes, passenderes nicht gefunden werden dürfte. Auch der Zweck, dabei gilt, ist bekannt und so werden beide Momente zu einem an sich schon genügen, unsere opferfreudigen, milden und kunstverständigen Leipziger zahlreich in diese Aufzucht zu ziehen.

Was aber bietet dieselbe noch besondern Reiz, besondere Anziehungskraft, und zwar — von den Chören brauchen wir nicht sprechen, die hier allemal vortrefflich — in den Künstlerinnen, welche die Solopartien freundlich übernommen haben. Fräulein Borchard, jetzt am Hoftheater zu Weimar, welche durch anderweitige Zusage abgehaltene Fräulein Scheuerer, hat sich schon früher hier als eine treffliche Sängerin bewährt; Frau Böger noch in allerjüngster Zeit die Sympathien unsrer Musikfreunde ebenso durch ihre schöne Stimme, wie durch ihren verständnißvollen und von warmem Gesangsdringenen Vortrag gewonnen.

Das Sopran-Schild ist schon fast „das verzogene Kind“ und das mit dem in ihm vereinigt sich seltener Schmelz der Stimme, musikalische und gefangliche Bildung, und die für den Sopran nothwendige hohe Stimmlage: so daß wir von ihm die Erwartung hier eine Leistung erwarten dürfen, die der unsern Tenorist Herrn Schneider, bekanntlich des ersten dieser so schwierigen Partie, gleich stehen, wo nicht sie ihn übersteigt.

Christus sollte unser allgemein beliebter Herr Herrschke leider hat eine anhaltende Krankheit, die noch nicht vollbeseitigt, denselben genöthigt, davon zurückzutreten. Danken wir für seine Bereitwilligkeit, das gute Werk zu unterstützen, auch wir uns zugleich in Herrn Beßler, dem ersten Bassisten des königl. Hoftheaters zu Hannover, einen trefflichen Ersatz gefunden zu haben.

Herr Beßler ist hier noch nicht aufgetreten; wer aber mit dem deutschen Musikwesen bekannt ist, der hat auch wohl gehört, daß er zu den bedeutendsten deutschen Sängern unserer Zeit gehört, daß sich in ihm ebenso künstlerische Ausbildung und die Natur-Anlage, Fülle des Tones mit Schönheit desselben ausgezeichnetem Vortrage verbinden.

Wir haben denn für die Partien des Evangelist und des Christus, die ja die Hauptpartien des ganzen Werkes sind, zwei tüchtige Repräsentanten, von denen Jeder das Trefflichste vermag und im Ganzen eine Aufführung trefflichster Art zu erwarten. Gehe denn das verehrte Publicum sich recht zahlreich zu solchem Zwecke, zu so erhebender Freude versammeln, und damit zugleich den Witwen und Waisen unsers trefflichen Stadtorchesters die nöthigste Unterstützung beschaffen.

## Stadttheater.

Die Ferien der „stillen Woche“ lassen uns Zeit, ein betrachtendes Auge auf das, was die nächsten Monate bringen sollen, zu richten. Besonders reichlich wird man uns mit neuen bedanken. Den zwei gleich nach den Feiertagen an die kommenden, welche wir schon erwähnten, der Bonnard-Burleske „Lucretia“ und den „Compromittirten“ von Jul. Scribe, werden sich in der dann folgenden Meßzeit anschließen: die Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“ von Suppé, der Verfasser der „Flotten Bursche“, ferner ein großartiges Ausstattungsstück und Zaubermärchen, „Ella“, worin unser genialer Regisseur Lehmann die Wunder des Meeresgrundes vorführen wird und drittens die in Prag mit viel Beifall gegebene Oper „Arbiteri“, „Perdita“, Text nach Shakespeare's „Wintermärchen“.

In weiterer Vorbereitung befinden sich mehrere Tragödien: die „Fluch des Galilei“ von Arthur Müller, „Katharina Howard“, das neueste Bühnenwerk des seit einigen Jahren unser Mitbürger gewordenen trefflichen Rudolf Gottschalk, sowie vielleicht auch „Columbus“ von Karl Bösling, ein junger Dichter, von dem hier noch nichts gegeben worden, in literarischen Kreisen schon mancherlei von sich reden machte.

Als speciell für die Tage der Buchhändlermesse im Mai zur Aufführung bestimmt, ist dem Vernehmen nach eine neue Posse mit Gesang: „Die Erbschleicher“ von der Direction angenommen, welche ebenfalls einen Leipziger, den Verlagsbuchhändler Herrn Eduard Wengler, zum Verfasser hat. Der Frau Günther-Bachmann wäre darin, wie wir hören, die dankbare Hauptrolle zugeordnet. Auch die begleitende Musik soll von einem hiesigen Componisten herrühren und so dem Werke in doppelter Weise das locale Interesse zu Gute kommen.

Der Cyclus Shakespeare'scher Königsdramen wird zunächst wohl eine durch mehrfache praktische Gründe zu motivirende Unterbrechung erfahren, dagegen ist Hoffnung, demnächst noch ein anderes Stück des großen Briten, sein Schauspiel „Maß für Maß“ in der Bearbeitung von Weiland, einem Dresdener Schriftsteller, auf unseren Brettern erscheinen zu sehen, womit Herr Dir. v. Witte sich das Verdienst erwerben würde, der deutschen Bühne überhaupt zum ersten Male eine Schöpfung jenes unsterblichen Genies zuzuführen, welche derselben bisher völlig fern und fremd blieb.

Soviel von zu erwartenden Novitäten. In das Personal treten außer dem Komiker Herrn Engelhardt (erstes Debut: Fröhlich) zunächst noch eine jugendliche Sängerin Namens Ferenczy und dann (im Mai) die Primadonna Fräulein Braun aus Rostock und der lyrische Tenor Herr Nebling aus Breslau, ein früherer Schüler des Leipziger Conservatoriums, der auch seine ersten theatralischen Versuche hier vor mehreren Jahren machte. Von den mannigfachen Veränderungen des Personals, die für den Herbst (September) bevorstehen, wollen wir jetzt noch nicht öffentlich Notiz nehmen, ebensowenig von den gegen Mitte und in der späteren Hälfte des Sommers bei uns eintreffenden Gästen. Nur des nächsten Gastes sei noch gedacht: Dawson kommt im Mai. Möglich, daß er neben seinen bekannten Glanzrollen für den Aufenthalt bei uns auch eine neue Partie studiert, König Heinrich den Achten in Rudolf Gottschalk's „Katharina Howard“, eine Rolle allerdings, die, nach der Lectüre des Stückes zu urtheilen, gerade dem genannten Künstler eine großartige Gelegenheit zu glänzen geben würde.

Dr. Emil Kneschke.

## Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, 10. April. Heute Nachmittag fand eine zweite öffentliche Verhandlung vor dem königl. Bezirksgericht, welchem Herr Appellationsrath Dr. Wilhelm präsidierte, statt. Gegenstand der von Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertretenen Anklage war eine Anzahl von sechs mittels eines zu einem Dietrich geformten Stückes Draht ausgeführter Diebstähle, deren der Angeklagte Johann Friedrich Eduard Beder aus Hopfgarten (im Weimarischen) unumwunden geständig war. Ohne die geringste Erziehung, von Jugend auf sich selbst überlassen, entließ er seiner hier lebenden Mutter zu wiederholten Malen, wenn seinem Eigensinne nicht gewillfahrt wurde; ja er verfiel trotz den dafür mehrfach erlittenen Ruthenhieben in denselben Fehler, als er später nach Geithain zu einem Schlosser in die Lehre kam. Auch diesem entließ er, nachdem er einen Diebstahl sich zu Schulden gebracht hatte. Erst 14½ Jahr alt fand er sodann bei einem hiesigen Gastwirth Aufnahme als Kellnerbursche. Mangel an Arbeitslust ließ ihn auch hier wieder freche Eingriffe in fremdes Eigenthum verüben. Mittels obgedachten Drahtes, welchen er auf dem Schranke in der vorgelegten Form gefunden haben wollte, öffnete er heimlich zu sechs verschiedenen Malen den in der sog. Hausnechtstube befindlichen verschlossenen Wäschschrank, um daraus einmal 18 Handtücher, 1 Bettuch und 4 Kopfstückenüberzüge im Werthe von zusammen 6 Thlr. 25 Ngr., sodann 6 Betttücher, 2 Taseltücher, 6 Servietten und 1 Wischtuch im Gesamtwerthe von 14 Thlr. 7 Ngr., ferner zwei Mal 6 Betttücher und 1 Wischtuch im jedesmaligen Werthe von 5 Thlr. 1 Ngr., weiter 3 Ueberzüge, 6 Betttücher und 1 Serviette 9 Thlr. 5 Ngr. werth und endlich 3 Taseltücher, 1 Ueberzug, 6 Betttücher, 7 Servietten, 2 Handtücher u. im Gesamtwerthe von 20 Thlr. 27 Ngr. zu entwenden und das gestohlene Gut a'sbald darauf beim hiesigen Leihhause für beziehentlich 5, 8, 2 Mal 4, 7 und 10 Thlr. zu verpfänden und den Erlös in seinen Nutzen zu verthun.

Weil er befürchtete, es würde „dadurch herauskommen“, vernichtete er die Leihhauscheine, verließ, als ihm die Gefahr der Entdeckung drohte, heimlich seinen Arbeitgeber und wurde erst in Dresden wieder angehalten, nachdem er den ganzen Erlös aus dem gestohlenen Gute bis auf Etwas über 2 Thlr. durchgebracht hatte. Die Wäsch- und Bettstücke u. sind nach Versicherung des Verletzten bis auf Weniges beim hiesigen Leihhause wieder erlangt worden. Wohin letzteres gekommen, darüber will der Angeklagte eine Angabe zu machen nicht im Stande sein. Bei dem unumwundenen Geständniß mußte sich Beder's Bertheidiger, Herr Advocat Hofrath Kleinschmidt, zumeist auf das jugendliche Alter seines Defendenden, so wie auf den zum größten Theile geleisteten Ersatz, in seinem Plaidoyer beschränken.

Der königl. Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten unter Berücksichtigung der ihm zur Seite stehenden Milderungsgründe,

so wie in Anbetracht seiner Rückfälligkeit zu einer einjährigen Gefängnisstrafe.

— 11. April. In der heutigen, unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. Herrmann abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der wiederholt bestrafte Armenhausbewohner Friedrich August Schmidt aus Eutritsch, 29 Jahre alt, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von neun Monaten unter einer Drittheilsschärfung verurtheilt.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 11. April. Die Ergänzungswahl für die Gewerbekammer hat ergeben, daß von den 85 Wahlmännern 60 solche sind, deren Wahl in den ausgegebenen Stimmzetteln mit der Bezeichnung „Wahrheit und Recht“ empfohlen war, während aus der Wahlliste des patriotischen Vereins nur 25 die Mehrheit erhielten. Abgegeben sind von 2560 Stimmberechtigten nur 572 Stimmzettel. Es erschienen 480 persönlich, 92 machten von der Uebersendung Gebrauch.

\* Leipzig, den 10. April. Der am 17. Februar begründete „Verein für praktische Erziehung“ hielt am heutigen Tage in dem unteren Saale der Buchhändlerbörse eine, freilich nur sehr schwach besuchte, Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Professor Biedermann, eröffnete dieselbe mit einer kurzen Darlegung der Ziele und Zwecke des Vereins, welchem bis jetzt bereits mehr als 100 Mitglieder angehören, und brachte dann den ersten Gegenstand der Tagesordnung, Festsetzung des endgültigen Statuts, zur Discussion. Es wurde beschlossen, das vorliegende Statut vorläufig en bloc anzunehmen, jedoch schon jetzt über drei Punkte desselben, deren Feststellung dringlich erschien, zu berathen. Das Ergebnis dieser Berathung war, daß die Versammlung nach einer längeren Verhandlung sich dafür entschied, der Verein solle den Namen: „Verein für Volks-erziehung“ annehmen, aus §. 2 des Statuts solle die Forderung der „Unbescholtenheit“ für die aufzunehmenden Mitglieder nicht ausdrücklich betont werden, und die Zahl der Ausschußmitglieder solle 21 betragen. Die Wahl des Vorstandes wurde dem gegenwärtigen Ausschuß überlassen. Herr Professor Reclam berichtete sodann in ausführlicher Weise über die hier bestehenden Kindergärten und Kinderbewahranstalten. Ueber die ersteren sprach sich Redner fast durchgängig sehr lobend aus und bezeichnete schließlich als die beiden vornehmsten Mittel zur Beschaffung und Erhaltung guter Kindergärten: hinreichendes Geld und tüchtige Persönlichkeiten. Betreffs der Bewahranstalten lautete das Urtheil weniger günstig; dieselben seien Sige der Müderei, aber von dieser Seite sei doch wenigstens Etwas gethan worden, von anderer Seite Nichts. Auch bleibe bezüglich der Localitäten und der Kost Manches zu wünschen. Trozdem sei im Ganzen der Einfluß dieser Anstalten ein wohlthätiger, und um so mehr könne auf diesem Gebiete genügt werden, wenn der Verein seine Thätigkeit hier in zweckmäßiger Weise entfalte.

Leipzig, 11. April. Der hiesige Volksbibliothek-Verein, von welchem die Erhaltung und Verwaltung der seit 1851 hier bestehenden Volksbibliothek ausgeht, hält Mittwoch den 12. April eine Generalversammlung (s. die Inserate d. Bl.), um über die bisher bloß provisorischen Statuten endgültig zu beschließen und demnächst Corporationsrechte nachsuchen zu können. Wir machen darauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß die Mitgliedschaft des Vereins durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 15 Ngr. für die Volksbibliothek bedingt ist.

Leipzig, 12. April. Als Erwiderung auf die Mittheilung vom 10. April im Tageblatt Nr. 101, Kramerangelegenheit betreffend, möge Folgendes dienen:

- 1) Es ist Niemals beschlossen worden, die Kramer-Innung aufzuheben, folglich kann auch ein derartiger Beschluß nicht als null erklärt werden.
- 2) Der Stadtrath hat keine Bescheidung gegeben, folglich ist Alles unwahr, was in dieser Beziehung gesagt ist.
- 3) Ueber die Vereinigungs-Angelegenheit mit den Großhändlern schweben die Verhandlungen. Die Kramer werden mit denselben abrechnen, sobald ihre eigene Angelegenheit geordnet ist.

Wenn dem Herrn Anonymus etwas mitgetheilt wird, so wäre es ihm wohl anzurathen, daß er sich vorher überzeuge, ob das Mitgetheilte auch auf Wahrheit beruhe.

Wäre das No. des Tageblattes anstatt No. 101 — No. 11 und das Datum anstatt 10 April — 1 April (man hat nur das null wegzunehmen) so wäre es erklärlich, daß Jemand solche an die Narrenzähl 11 und an den 1. April erinnernde Artikel schreiben kann.

Die Kramer mögen nur fest halten an ihrem Vertrauen zu der Gerechtigkeit der Behörde, sie mögen fest halten an der Heiligkeit des Eigenthumsrechts und an dem Gewerbegesetz, so wird sich der Spruch bewahrheiten:

Recht und Wahrheit wird bestehn  
Lug und Trug muß untergeh'n.

E. P.

† Leipzig, 10. April. Von einer großen Anzahl gegen 700, jedoch unter sehr geringer Theilnahme der geladenen Meister, fand heute die Versammlung der unter dem Vorstz des Herrn Hasselbach im Hotel de In einer längeren eindringlichen Rede legte Herr traurige Lage der Schneidergesellen und die Nothwendigkeit der Verbesserung derselben dar, worin selbiger durch Herrn unterstützt wurde. Durch einstimmigen Beschluß wurden 5 vorgeschlagenen Resolutionen (Siehe heutige Bekanntmachung im Leipziger Tgbl.) angenommen, durch welche eine Verfassung mit den Meistern erstrebt werden sollte.

### Die „sogenannte“ Bürgerversammlung

In Nr. 99 des Tageblattes ereifert sich ein Gegner der Richtung und Anhänger der altkirchlichen Orthodoxie über die in der Schützenhaube abgehaltene Bürgerversammlung, weil derselbe gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch gemacht hat und als Bürger der Stadt, die doch die christliche Gemeinde bilden, den Versuch gemacht hat, bei Besetzung der erledigten geistlichen Stellen einmal das Augenmerk auf Männer zu richten, die einer andern Richtung angehören, wie einst Tschirner, Rosenmüller, so läßt der fromme Glaubensheld sein absprechendes Urtheil nicht dulden, darüber mußte der bekenntnißtreue Mann im Eifer sein Anathema aussprechen. Hätte doch der gute Mann es gleich in jener Versammlung Auge in Auge gesagt, nicht seine Aufmerksamkeit dem Zählen der erschienenen Mitglieder zugewendet, die nicht, wie er berichtet, 450, sondern gegen 700 betragen, deren Versammlung eine sogenannte zu nennen da Unwahrheit ist, betrogen und gewiß eine größere Versammlung ausmachten als die von unserem Gegner erwähnten Versammlung für innere Missionen in einem zu solchen Zwecken nicht geeigneten und gegebenen Saale, wobei das Hauptcontingent das ganze Geschlecht lieferte.

Wenn der Gegner behauptet, daß die dort gefassten Beschlüsse vom Comités und seinen Rednern vorbereitet worden sind, hat er unwahr gesprochen. Ueber Principien waren die Teilnehmer jener Versammlung ein Herz und eine Seele und nicht einer so langen Zeit der Vorberathung von fast zwei Wochen die der Gegner bedurfte, ehe er sein Wort im Tageblatte veröffentlichte. Der bekenntnißtreue Gegner hält nun das Geschick der Bürger gleichsam als einen Eingriff in die gesetzlich dem Stadtrath zustehende Gewalt, documentirt durch eine solche herzige vorsündfluthliche Anschauung am deutlichsten seinen eigenen Standpunkt und würdigt in seinem frommen Eifer die Glieder der Gemeinde zu blinden Werkzeugen jener Secte herab, die nur in unterwürfigem Knechtsinn und blindem Gehorsam das Heil der Seelen suchen sollen. Hier zeigt der Anhänger der Orthodoxie, daß er päpstlicher als der Papst hat nicht der einsichtsvolle Stadtrath, der überzeugt ist, daß auch der freien Richtung gerecht werden muß, durch die Beschlüsse des Herrn Prof. Friede aus Kiel die zu ihm gehegte Erbitterung bethätigt? Ueberhaupt ist es uns unbegreiflich, warum der bekenntnißtreue Tagesblattschreiber so sehr in Harnisch gerathen ist, wenn man nicht Geistliche von einer kirchlichen herrschsüchtigen und feindlichen Parteirichtung haben mag, die Niemanden auf sich dulden will, deshalb weil sie freie Forschung fürchtet, die der Vernunft, die ja die schwarze Geistesnacht der Finsternis verschrecken könnte!

Der Berherrlicher der Orthodoxie vergißt ferner alle Liebe und Sinn für Wahrheit in seinem orthodoxen Eifer, wenn er behauptet, man habe dem ehrenwerthen Geistesmann Leipzig in jener Versammlung den Vorwurf geschleudert, daß sie aus Männern bestehe, deren Ranzel Aergerniß erregten, die nicht Versöhnung predigten, sondern und Zwietracht bis in den Schooß der Familie trügen! Mein christlicher Bruder, wie konntest du so gegen die obersten Grundsatz des Christenthums, sündigen? Was nun auch so intolerant wären und wie du, christlicher Bruder, haupten wollten, das sind wahrhaft „tendenzlose Verleumdungen“ Wir denken aber, liebet Euch untereinander, denn solche Verleumdungen sind unchristlich, unvereinbar mit der vielgepriesenen christlichen Liebe. Wahr ist es, daß, als ein Redner von unchristlichen Intoleranz, welche selbst sich vor dem Friede Grabes nicht scheuet, sprach, die Versammlung in lautesten haltenden Beifall ausbrach. Dieser Beifall war bezeichnend, ein echt christlicher. Jeder Bürger jener Versammlung zeugt, daß es unter dem ehrenwerthen geistlichen Stande sehr viele liche Ausnahmen giebt, und weist mit Indignation solche Verdrehungen der Wahrheit zurück. Diese Angriffe gingen gegen die zelotische Starrgläubigkeit, gegen den stumpfen Pietismus, mancher Seite gehegt und gepflegt, gegen jenen unchristlichen unedlen Geist, welcher als Nachkomme der Pharisäer Befehl sein sich anmaßt als die Bekenner anderer Glaubensgenossen, welcher insbesondere versucht, in unserem geistesvollen Saale die Saat der Knechtschaft des Geistes, des Unfriedens, der

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brüdner, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Köntsch v. Pred.-C., Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Roth v. Pred.-C., zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. König, Abendmahl, zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider, zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, in der lath. Kirche: Früh 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Nachm. 4 Uhr Trauermetten, in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard, Predigt und Communion\*), in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

\*) Morgen Donnerstag den 13. April a. c. Vorbereitung zur Communion am 14. April a. c.

In der Johannis-Kirche predigt beim Gottesdienste am Charfreitage um 2 Uhr Herr Pfarrvicar Fider. Hierauf Abendmahl für die Neuconfirmirten und Erwachsenen der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz.

**Notette.**

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:

Misericordias Domini, von F. Durante.

Morgen Nachmittag 2 Uhr ebendasselbst:

Wir drücken dir die Augen zu, von Schicht.

(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2  $\mathcal{R}$  zu haben.)

**Tageskalender.**

**Große Musikaufführung.**

Die Unterzeichneten werden am **Charfreitag den 14. April Abends 6 Uhr** eine grosse Aufführung von

**Johann Sebastian Bachs  
Passionsmusik**

nach dem Evangelist Matthäus

veranstalten. Dieselbe wird in der dazu bewilligten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der **Witwen u. Waisen des Stadt-Orchesters** unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von

- Fräulein **Erna Borchard**, Hofopernsängerin aus Weimar,
- Frau **Pögner**,
- Herrn **Schild**,
- **Betzlacher**, K. Hofopernsänger aus Hannover, und
- **Richter**

stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger Gesangvereine, der Thomanerchor und eine Anzahl anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** die Güte gehabt zu übernehmen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., so wie Texte à 2 1/2 Ngr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **Friedrich Kistner** und **Breitkopf & Härtel** zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe à 10 Ngr. aber nur in letztgenannter Handlung. Leipzig, am 10. April 1865.

**Die Vorsteher  
der Orchester-Witwen-Stiftung.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7-9 Uhr.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Schilling.

Zimmergesellen-Fortbildungs-Verein. Heute Abend 7 1/2 Uhr im gewöhnlichen Local Vortrag von Herrn Bachmann.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten.** Aufnahme von 10-4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à **Marte 5 Ngr.**)

... die Brüder der verschiedenen Confessionen zu säen, Seelenzustände schwacher Menschen zu verwirren sucht und öffentliches Aergerniß giebt. Diese Angriffe gingen gegen bösen Finsterlinge, welche die Menschheit, die mit Würde und angethane und mit Vernunft ausgerüstete Schöpfung, und das ganze geistige Leben auf einen niederen Stand- und Gedankenlosigkeit stellen und dem Lichte fortschreitender Kraft entziehen wollen. Wer nicht glaubt, daß es in Sachsen protestantische Seelenhirten und Anhänger der Teufelsucht giebt, weisen wir auf die Landtagsverhandlungen über die Excesse der Seelenhirten in Constappel, Crimmitschau, jüngerer Pflanzenschule, ferner über die Beschwerde der Reichenbacher 2c. Wert sich nicht der Worte des sogenannten frommen Mannes, der Arm der Strafgewalt faßte, „daß ihn der Teufel be-“, wer erinnert sich nicht, wie damals die Orthodoxen Antwort für ihren Busenfreund fanden, wodurch die Schlechtig- keit wurde, nämlich Spoliren? Wer erinnert sich nicht, Professor der Theologie dunkelen Schlags öffentlich darüber, was Christus, der Herr, in der Hölle gedacht und ge- s. w. Die Hinweisungen des Verfassers über altmodische, ionelle und neumodische, d. h. orthodoxe Richtung, sind haltig.

dem früheren rationellen System herrschte Toleranz; die Professoren konnten unangefochten lesen und wirken. der orthodoxe Gegner nicht einmal dulden, daß Glieder lichen Gemeinde, um deren Willen doch die Geistlichen da- Petition an den Stadtrath, welcher jetzt mit den Stadt- die Kirchengemeinde vertritt, da diese leider noch keine wie andere deutsche Länder besitzt, richten sollen, durch eines Geistlichen auch ihrer Richtung Rechnung zu tragen alten Ruhm der Leipziger Kirchen wieder gerecht zu werden. eine gleiche Versammlung um Harlebens Zurückberufung? Ja Bauer, das ist etwas Anderes.

Bürger der Versammlung sind zusammengetreten, unter Fall haben die einzelnen Redner unter dem frischen Hauche eistes erklärt, daß man Männer haben wolle, welche im sinne unseres Heilands lehren, daß man von der Ortho- der oft scheinheilige Frömmerei, von der Unduldsamkeit und elichen Formwesen nichts wissen will, vor Allem nichts ten und Priestern in neuer Gestalt. Das war der Geist, mer Versammlung sich kundgab, und der unserm ortho- guer so recht an Herz und Nieren gegangen ist. Mögen gner, die Herren Orthodoxen der Neutheologie, sich be- das Wort zur rechten Zeit erheben, uns aber auch rgen, wenn wir auch einmal unsere Wünsche aussprechen, htere Theil der Bevölkerung mit uns theilt. Wir pro- schieden dagegen, wenn man uns beschuldigt, unduldsam zu haben, indem wir Unduldsamkeit verurtheilen und mit on abweisen. Will unser Gegner durchaus einen Angriff Geistlichen unserer Stadt in der Verhandlung finden, so nicht vergessen, daß hier keine Frage vorliegt, in welcher Ansichten auseinandergingen. Rath und Stadtverordnete in ihrem Urtheil, jene Bürgerversammlung hat den irth der öffentlichen Anerkennung dieser Collegien. Was schlossen hat, darf sich auch der vollsten Zustimmung un- gen Gegners erfreuen. Er muß ja in der Versammlung n denn er hat diese gewissenhaft gezählt und 450 Bürger acht (von Crinolinien und Frads wird er dabei nichts den). Nun ist diese Petition einstimmig beschlossen wor- auch mit Zustimmung unseres Gegners, der bis dahin on sein arithmetisches Unternehmen beendet hatte; er nicht zugestimmt haben, wenn er nicht empfunden, wie er Zeit, wie bringend die Bitte an den Stadtrath war.

**Am grünen Donnerstag predigen**

- Früh 8 Uhr Herr M. Brockhaus,
- Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
- Früh 8 Uhr Herr M. Suppe,
- Früh 8 Uhr Herr Cand. Portig, Probepredigt,
- Früh 8 Uhr Herr Cand. Weißschuh,
- Früh 8 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte um 1/2 8 Uhr,
- Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- Früh 8 Uhr Hochamt mit feierl. Communion, Nachm. 4 Uhr Andacht,
- Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

Am grünen Donnerstag (und von da ab) beginnt der Früh- in der Nicolai-Kirche um 8 Uhr, die Beichte 1/2 8 Uhr.

**Am Charfreitag predigen**

- Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
- Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
- Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
- Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
- Früh 8 Uhr Herr M. Suppe,
- Besper 2 Uhr Herr Pastor Choinanus,

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.**  
**E. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.**  
**Emil Stöhrer, Physikalisches u. optisches Magazin, Kirchstrasse 1.**

257. Seiten der  
**Leipziger Producten-Börse** am 11. April 1865  
 notirte Preise für beziehentlich 1 Bollcentner, für 1 Dresdner Scheffel, mit in Parenthese beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel und für 100 Preuß. Quart, laut Anzeigen der verpflichteten Commissionäre.  
**Rübbi, loco:** 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf.; p. April, Mai u. p. Septbr., Octbr. ebenfalls 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf.  
**Leinöl, loco:** 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf.  
**Rohnöl, loco:** 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf.  
**Weizen, 168 Pfd., braun, loco:** überh. nach Qual. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *apf* Bf.; feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *apf* Bf. [überh. n. D. 52—51 *apf* Bf., 50 *apf* Bf.; feine W. 52 *apf* Bf., 50 *apf* Bf.]  
**Roggen, 158 Pfd., loco:** 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> *apf* Bf., 3<sup>1</sup>/<sub>24</sub> *apf* Bf. [37 *apf* Bf., 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf.; p. April, Mai: 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf., 36 *apf* Bf.; p. Mai: 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf.; p. Mai, Juni: 38 *apf* Bf.; p. Septbr., Octbr.: 40 *apf* Bf., 39 *apf* Bf.]  
**Gerste, 138 Pfd., loco:** 2<sup>11</sup>/<sub>24</sub> *apf* Bf., 2<sup>11</sup>/<sub>24</sub> *apf* Bf. [30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf., 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf.]  
**Safer, 98 Pfd., loco:** 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> *apf* Bf. [23 *apf* Bf.]  
**Erbfen, 178 Pfd., loco:** Kochw. 4 *apf* Bf.; Futterw. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf. [Kochw. 48 *apf* Bf.; Futterw. 45 *apf* Bf.]  
**Widen, 178 Pfd., loco:** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf. [51 *apf* Bf.]  
**Rapps, 148 Pfd., loco:** 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> *apf* Bf. [92 *apf* Bf.]  
**Spiritus, loco:** 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf., 13 *apf* Bf. u. Bf.; p. April: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *apf* Bf.; p. Mai: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *apf* Bf. u. Bf.; p. Mai, Juni: 14 *apf* Bf.  
 Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**

Erstatteter Anzeige zu Folge hat  
 Herr Stud. philol. Ernst Hermann Wunsch aus Harttha die ihm bei seiner Inscription ausgefertigte Matrikel d. d. Leipzig den 25. April 1862 in letzter Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch der bezeichneten Matrikel mit der Aufforderung, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.  
 Leipzig, den 11. April 1865.  
**Das Universitäts-Gericht, Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.**

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Handelsgerichts soll  
 am 19. April 1865  
 von Nachmittags 3 Uhr an eine Partie baumwollener Schweizerwaaren (gestickte Vorhänge in Null und Tüll) in **Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 49** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, am 8. April 1865.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Freiwillige Versteigerung.**

Die zu Volkmarisdorf gelegenen Grundstücke Fol. 51 und 118 des Grund- und Hypothekenbuches (frühere Weiselsche Restauration) sollen auf Antrag des Eigentümers  
**Sonnabend den 22. April d. J.**  
**Nachmittags 3 Uhr**  
 an Ort und Stelle durch mich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen sind in meiner Expedition Katharinenstraße 29 einzusehen.  
 Leipzig, den 10. April 1865.  
 Dr. jur. **Martin Drucker, requirirter Notar.**

**Auction.**

Eine Partie künstlicher Blumen in Bouquets, Kränzen u. dergl. nach den neuesten französischen Mustern sollen wegen Aufgabe des Geschäfts morgen Donnerstag von Vormittags 1/2 10 Uhr an gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.** — Es werden besonders Mobisten hierauf aufmerksam gemacht.

**Auction.**

Heute von Vormittag 1/2 10 Uhr an Fortsetzung der Versteigerung von schönem, weissen, dem Porzellan ähnlichen Stein-**gut**, als: Tassen, Teller, Terrinen, Schüsseln, Napfe, Saucieren, Kaffeekannen, Waschbeden, Nachtgeschirr &c. im Auctionslocale **Raschmarkt 3.**

**Auction in der Centralhalle**  
 heute von früh 9 Uhr an.  
**F. Moslau, Auctionator.**

**Pferde-Versteigerung.**

2 **Flappen-Mallachen** 5 und 6 Jahre alt, 11/2 hoch, fromm, fehlerfrei, elegante Wagenpferde, auch im Zug sicher, kommen **Sonnabend den 15. April** Vormittags 11 Uhr zur Versteigerung im **Gasthaus grünen Baum** in Leipzig.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu

**Gesammelte Werke**

von **Adolf Böttger.**

**Zweiter Band: Epische Gedichte,** enthaltend **Sanias. — Der Fall von Babylon. — Magdalene. — wan. — Auf der Wartburg. — Das Schenktaus zu** Subscriptionopr. br. 20 *fl.* in Goldsch. 1 *fl.* Leipzig. **Dürr'sche Buchhandl.**

**Billige Zeichenhefte für Kinder**

- 438** der verschiedenartigsten Gegenstände zum Zeichnen **Ausmalen** und zur Belustigung für die Jugend. (Statt 27 Ngr.) **Für nur 7 *fl.***
- 8 Blatt.** Samml. der neuesten **Zierpflanzen.** (Verlag von Arnz & Co. in Düsseldorf.) (Statt 1 *fl.*) **Für nur 1 *fl.***
- 32 Blatt.** Enth. **Geräthschaften, Landschaften** dergl. (Statt 20 Ngr.) **Für nur 1 *fl.***
- 20 Blatt.** (Vaulasten.) Die Kinder mit gefälligen vertraut zu machen und eine feste Grundlage für den Unterricht zu legen. Von **Bräuer, Zeichenlehrer.** (Statt 20 Ngr.) **Für nur 1 *fl.***
- 16 Blatt.** Leitfaden für den Unterricht im Zeichnen **Umriss von Blättern.** (Statt 15 Ngr.) **Für nur 1 *fl.***
- 24 Blatt.** Enth.: verschiedene **Thiere und Landschaften** zum Zeichnen und Illuminiren. (Statt 7 1/2 Ngr.) **Für nur 1 *fl.***
- 12 Blatt.** Album für Zeichner im Allgemeinen. (Statt 12 Ngr.) **Für nur 1 *fl.***

Alle 7 Hefte zusammen genommen **statt 4 Thlr.** für nur **15 Neugroschen** zu haben bei  
**Franz Ohme, Universitäts-**

**Bach's Matthaeus-Passion**

Clavier-Auszug mit Text von **J. Stern.** 1 *fl.* Verlag von **C. F. Peters, Bureau de Musique**

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen beziehen:  
**BACH'S GROSSE PASSIONSMUSIK** **v**  
**händig, bearbeitet**  
**August Horn. Pr. 6 *fl.***  
 Verlag von **Bartholf Senff** in Leipzig

**Englische und französische Conversation**

für **Kinder, Damen und Herren.**

**D. B. Eger,**  
 Thomaskirchhof Nr. 4, 2

Mr. & Mrs. **Wrangmore** continue to give English in families and at their residences, Nr. 6 Theaterplatz  
 NB. Mrs. **Wrangmore** gives private German to English ladies.

**Privatunterricht**

im Französischen ertheilt **Josephine Nabisch** geb. aus Paris und im Englischen **Mysalie Nabisch**, erzogen, beide sowohl in deutscher als franz. und engl. Wohnung kleine Gasse Nr. 4, zwischen West- u. Altes Erkundigung bei Herrn Director Dr. **Sauschild,** Schule.

Gründlicher und leichtfaßlicher Unterricht im **Französischen** und **Italienschen** wird unter günstigen Bedingungen von einer tüchtigen Lehrerin ertheilt, welche kann, daß sie seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolg hat. Auch würde dieselbe gern eine Stellung an einer annehmen. Nr. unter **S. L. V.** bittet man Marienstr. 11

Im Französischen und Englischen unterrichtet  
**Dr. ph. C. Schuster, Universitätsstraße 11**

# Die Barth'sche Erziehungsschule,

Privatinstitut mit Kindergarten, Elementarschule, Gymnasial- und Realclassen,

Querstraße Nr. 10, 1. Etage (mit Eingang von der Promenade),

Ihren neuen Jahrescurfus Montag den 24. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit von  
**Ernst Barth, Dir.**

## Zur feierlichen Entlassung

ehrenvollen Reisezeugnissen abgehenden Frä. Schülerinnen aus der Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung für  
 "Lebenseben" Donnerstag den 13. ds. Nachmittags 3 Uhr ladet hierdurch die geehrten Aeltern, Öbner und Öbnerinnen  
 in seinem und des Lehrercollegiums Namen ergebenst ein  
**Dr. Flebig.**

# Extrazüge für die Osterfeiertage

von und nach allen Stationen zwischen  
**Leipzig und Dresden**

zum einfachen Preise, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

**Abfahrt von Leipzig wie von Dresden**

Sonnabend den 15. April Abends 7 Uhr,

Sonntag " 16. " früh 5 "

Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis Mittwoch den 19. April c. Abends für jeden Zug, mit Ausnahme der täglich früh  
 Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr und Nachmittags 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Dresden abgehenden Courier- und  
 für welche Extrabillets nicht gelten.

Billet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Wird auf Extrabillets nicht befördert.

als Eilgut vorausgeschickt, wird sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Leipzig, den 11. April 1865.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Harkort, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Anzeige.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. Februar a. c. des Leipziger Tageblattes Nr. 34  
 zeige ich den resp. Inhabern von den Partial-Versicherungsscheinen des Phönix-Vereins dritter Abtheilung,  
 welche die Policen-Nummer 3409 tragen, hierdurch an, daß die fällige Zahlung am 29. dieses Monats  
 gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Rücklieferung der zahlbar gewordenen  
 Scheine, so wie der drei letzten Monats-Quittungen, Februar, März und April, bei mir, dem unter-  
 zeichneten Vereins-Bevollmächtigten, auf dem Bureau, Neumarkt Nr. 6, erste Etage in Empfang ge-  
 nommen werden kann.

Leipzig den 12. April 1865.

G. A. L. Degen.

eben erschien im Verlage des Unterzeichneten und ist durch jede Kunst- und Buchhandlung zu beziehen  
 das in jeder Hinsicht vortreffliche große Kunstblatt

# Germania auf dem Meere.

Gemalt von Lorenz Clasen.

Lithographirt von G. Kühnel.

Seitenstück zu dem mit so vielem Beifall aufgenommenen Prachtbilde: Germania auf der Wacht am Rhein.

Preis 2 Thlr.

Lithograph. Anstalt von J. G. Fritzsche.

**Stadtfanzeiger.**

Anzeigen für nächste Nummer werden nur  
 bis heute Mittag angenommen.

**Dorfanzeiger.**

# Local-Veränderung.

meinem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftslocal  
 an der Hauptstraße nach der Ecke der Linden- u. Gartenstraße verlegt habe.  
 Indem ich dies zur Anzeige bringe erlaube mir mich einem geehrten Publicum  
 mit aufs Beste zu empfehlen, da ich stets bemüht sein werde, durch gute  
 reelle Bedienung das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig den 10. April 1865.

**Robert Berndt,**

Gartenstraße Nr. 81.

**H. Lorenz,**  
**Mürschner,**

empfeht sich zur  
**Aufbewahrung von Wertsachen**  
 und anderen wollenen Gegenständen gegen alle Schäden.

im Brühl  
 an der  
 Ecke der Gaisstraße,

# Sophien-Bad

in Leipzig, Dorotheenstraße Nr. 1.

## Römisch-Irische und russische Dampf-Bäder

Badestunden für Damen täglich von Mittags 12 bis 4 Uhr mit Ausnahme des Sonntags.

Badestunden für Herren täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags.

**NB.** Sehr verbreitet ist die Ansicht unter dem geehrten Publicum, der Badegast würde, so wie er aus dem heißen oder Dampf-Bade kommt, mit ganz kaltem Wasser übergossen oder gedoucht; das ist aber in den jetzigen neuen Räumen nicht mehr der Fall. Die Einrichtung der warmen Douchen ist dabei eine so einfache, daß sich jeder Gast, hat er nur erst gebadet und ist dann mit der Einrichtung vertraut, die Temperatur des Wassers selbst so stellen kann, wie es ihm am liebsten wie es seinem Körper am zuträglichsten ist; für kräftigere Naturen sind dann die kalten Douchen nach Belieben zu gebrauchen.

**Bannen-, Douche- und Sausbäder von früh bis Abend.**

E. Lorber

## Die Buchdruckerei von Ernst Mauckis in Zwenkau

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Druckerarbeiten und versichert bei schmackvoller Arbeit billige und schnelle Lieferung.

## Die Färberei und Druckerei von Louis Dumont, Reichels Garten,

empfiehlt sich zum Färben und Drucken aller seidner, wollner, baumwollner und gemischter Stoffe in den modernsten und beliebtesten Mustern. Getragene Sommerkleider werden ausgebleicht und echtfarbig wieder bedruckt.

Zu gleicher Zeit die ergebene Anzeige, daß ich zur Bequemlichkeit des Publicums Herrn Haussknecht, Dresden eine Annahme für mich übergeben habe.

## Seidenhüte

neuester Façon werden nach der Form des Kopfes angefertigt, getragene sofort gebügelt.

## Filzhüte

neuester Façon werden nach der Form des Kopfes angefertigt, getragene gewaschen und verändert.

**Gebrüder Hennigke,  
Hutfabrik Grimma'sche Strasse,  
Sellers Hof gegenüber.**



Neue extraff.  
**Pariser Seidenhüte**  
in zwei Façons

empfehle zu billigen Preisen.

## S. Buchhold's Wwe.,

Sellers Hof 1. Etage.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Façons in  
**Damen-Mänteln, Paletots, Mantillen u. s. w.**  
von den feinsten und elegantesten bis zu den allerbilligsten Gegenständen.

## Patent-Marquisen-Fabrik

von  
**Fr. Emil Hoffmann,**

Windmühlenstraße Nr. 21.

Hierzu zwei Bestellungen



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 102.]

12. April 1865.

## Wohnungs-Veränderung.

heute an wohne ich **Reichels Garten, Vorder-  
de, von der Alze aus Ecke links, 1 Treppe hoch.**  
**Dr. H. Ehrenberg.**

Wohnung befindet sich von heute an **kleine Fleischer-  
Nr. 13.**

**M. Lange, Schuhmachermeister,  
früher Klosterstraße Nr. 5.**

## sitenkarten, Adresskarten,

lithographirt, so wie alle übrigen in das lithographische  
schlagenden Arbeiten liefert schnell und billigt die Stein-  
von **Carl Melnke, Petersstraße Nr. 33, 1 Tr.**

werden sauber und gut abgeschrieben. Gefällige  
Adressen bittet man unter F. St. 102. in der Gr-  
n d. Bl. niederzulegen.

## ur geneigten Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, gebessert und modernisiert; auch  
Bestellungen auf neue Herrenkleider modern und schnell  
führt  
**F. Rüdiger,  
Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.**

## im Zimmermalen und Lackiren,

allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich  
**J. G. Riedel, Elsterstraße Nr. 46.**

**te Goldrahmen** vergoldet billig **Carl  
Steinert, Vergolder,  
und Waldstraßen = Ecke.**

**rdinenkästen** fertigt billig  
**Carl Steinert, Vergolder,  
und Waldstraßen = Ecke.**

### Angenommen wird

Wäscherei sowie Kleider, Kindersachen auf Maschinen- und  
Arbeitserei wird aufs Feinste gefertigt Mittelstraße 30 part.  
im Seitengebäude.

Arten Damen- und Kinderhüte werden schnell, gut und billig  
nagt Halle'sches Gäßchen Nr. 1 im Putzgeschäft.

in allen Branchen erfahrener Gärtner empfiehlt sich den ge-  
Herrschaften zur **Anlegung und Veränderung der  
ten, so wie zu Anpflanzungen der Rosen, Obst-  
ne u. s. w.**

Adressen bittet man niederzulegen Thomasgäßchen 10 im  
Schuhmachergeviß bei Herrn J. C. Friedrich.

**sfänder** versetzen, prolongiren und  
einlösen auf das **Leihhaus**  
werden schnell u. verschwiegen  
ragt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**fänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-  
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**fänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen  
besorgt Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

## Stroh Hüte

reicher Auswahl empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Stroh Hüte zum **Reichen, Färben und Bekändern**  
eben angenommen.

**Souffremanten-Anzüge** fein und billig, desgl. seine Herren-  
Anzüge neuester Mode werden sehr billig verkauft Reichstraße  
24 bei  
**Eduard Leysath.**

**F. A. Oberlärnters Zahntinctur,**  
sicherstes Mittel gegen **Zahnschmerz**, in Flaschen à 5 Ngr.  
mit Gebrauchsanweisung nur **allein** zu haben in der  
**Engel-Apotheke.**

## Aus dem Königl. Invalidenhanse zu Stolp

liegt uns ein vom 13. März cr. datirter Bericht des Königl.  
Oberarztes Herrn Dr. Weinschenk vor, welcher in Ueber-  
einstimmung mit den ihm vorangegangenen sowohl amtlichen  
als privaten Berichten aus den **Militär-Lazarethen,  
Hospitälern u. Kranken-Heilanstalten Deutsch-  
lands, Frankreichs, Belgiens u. s. w.** abermals  
die heilsame Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesund-  
heitsbiers auf den menschlichen Organismus entschieden  
constatirt.

Da das betreffende, an den Brauereibesitzer und Hof-  
lieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1 in  
Berlin, gerichtete Schreiben von allgemeinem Interesse ist, so  
geben wir, von dem Herrn Verfasser hierzu autorisirt, dasselbe  
hier **wörtlich** wieder:

"E. W. hochherzig und reichlich gesandte Quantität von  
Ihrem heilsamen Getränk hat bei unsern alten Freiheits-  
kämpfern des hiesigen Königl. Invalidenhanse, welches  
dieselben mit herzlichem Danke entgegengenommen haben, ganz  
besonderen Effect gehabt, und statte ich Ihnen deshalb sehr  
gern folgenden Bericht ab:

Das Malzextract hat sich sehr heilsam bewiesen in  
folgenden Fällen:

- 1) bei langwierigem Asthma,
- 2) bei langwierigen Unterleibs-Beschwerden, Magen-  
Beschwerden u.,
- 3) bei sehr entnervten Personen, vorzugsweise bei Frauen,  
die in Folge von Nervenschwindsucht dem Tode zu  
verfallen schienen. In letzteren Fällen hat es sogar  
Wunder gethan,
- 4) bei Kindern, die an katarrhalischen und scrophulösen  
Uebeln litten, ist es mit sehr gutem Erfolge ange-  
wendet worden."

"Aus dem reichen Felde, das sich mir in meiner Stellung  
als Oberarzt des Invalidenhanse zur Beobachtung darbietet,  
habe ich diese Mittheilungen machen können, und da ich noch  
eine Quantität Ihres vortrefflichen Stoffes besitze, bin ich  
zu ferneren Berichten, falls es gewünscht wird, sehr gern bereit."

Schließlich stelle ich anheim, diese Mittheilungen zu ver-  
öffentlichen."

Stolp, 13. März 1865.

**Weinschenk**, Königl. Oberarzt des Invalidenhanse.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Meine Frau und ich litten seit einigen Jahren an rheuma-  
tischen Zahnschmerzen. Von einem Freunde auf die Wirkungen  
des **Anatherin-Mundwassers**\*) aufmerksam gemacht,  
verschaffte ich mir dasselbe und seine Anwendung hat so gute  
Resultate ergeben, daß es jetzt Pflicht für mich ist, die heil-  
samen Eigenschaften desselben zum Wohle der leidenden  
Menschheit hiermit öffentlich anzuerkennen.

**Seppold Fasshold,**

Bandsabrikant und Eigenthümer in Wien, Schottenfeld 258.

\*) Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,**  
Neumarkt u. Schillerstr. Ecke.

## Ricinusöl-Pomade,

Glycerin und Toilette-Seife von **Robert Süsmilch** in  
Pirna bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

# Echt Amerikanische Nähmaschinen

aus der Singer Manufacturing Company in New-York,

25 verschiedene Patente, so wie viele Preise u. Auszeichnungen. Goldne Medaille der Exposition universelle in Paris.



Die **Singer-Nähmaschine** empfehlen sich für alle gewerblichen Zwecke, Weißnäherei, Damenschneider-Arbeiten, Fabrikation, für Hutmacher, Schneider, Fabrikanten, Mützenhutfabrikanten, Sattler, Schirmfabrikanten etc.

Diese anerkannt besten Maschinen sind mit neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Kappnähte, Soutacheur etc. versehen, für alle passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, **einzig haltbaren Doppel**

**Steppstich** liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Company

Thomasgäßchen Nr. 9.

**Rudolph Ebert.**

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, der größte Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Es ist die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß die Nähmaschine sich auch bei uns einzubürgern beginnt, nicht nur für Fabricationszwecke, wo sie geradezu unentbehrlich ist, sondern auch für den Familiengebrauch, wo minder gute Dienste leistet. Die Vortheile, welche die Anwendung der Nähmaschine in technischer Beziehung bietet, die über Schnelligkeit in der Herstellung der Erzeugnisse bei der bewundernswürdigsten Eleganz und Dauerhaftigkeit der Arbeit, sind ebenso gewürdigt zu werden, wie der noch wichtigere Umstand ihres Nutzens für die Erhaltung der Gesundheit.

Bei den vielen Anpreisungen der Nähmaschinen aus den verschiedensten Fabriken, hält es die Hauptagentur der Singer Manufacturing Company im Interesse des Publicums für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit auf ihr Fabrikat zu lenken. Bekannte Autoritäten im Maschinensach, wie Dr. Herzberg, bezeichnen sie schlechthin als die ersten der Welt, eine Anerkennung, die sie durch ihre ordentliche Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit sich erworben haben. (Siehe Leipz. Nachrichten Nr. 99, Blatt v. Sonntag 9. April)

## Centralhalle, J. W. Scheel, Johannisgasse 31

empfehlte sein Lager

**feiner emaillirter Ofen nach Berliner Construction,**  
so wie Säulen- und Etagen-Ofen etc.

eigener Fabrik.

Außerdem mache ich das geehrte Publicum auf mein reichhaltiges Lager von Berliner Ofen in den für diese Saison neuesten Garnituren aufmerksam; zur gefälligen Ansicht habe ich eine größere Auswahl davon in meinem Gewölbe in der Centralhalle aufgestellt.

### Das Sagen der Ofen,

so wie alle daran vorkommenden Reparaturen werden von mir durch bewährte Sager pünktlich ausgeführt

## Das Magazin für Fußbekleidung von Franz Kremer

Nr. 26 Mitterstraße Nr. 26 (Heuwaage),

empfehlte in großer Auswahl unter Garantie von guter Dauer Stiefeln und Stiefeletten für Herren von 2  $\text{fl}$  17  $\frac{1}{2}$  bis zum feinsten Galla-Stiefel, dieselben von gutem Rindleder besonders als Arbeitsstiefeln zu empfehlen; Knabenstiefeln 1  $\text{fl}$  25  $\text{fl}$  an, Damen-Beugstiefeln von 1  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$ , für Kinder von 12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an, Hausschuhe von 17  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an.

NB. Bestellungen nach Maß so wie alle Arten Reparaturen werden prompt ausgeführt.

## Sonnenschirme!



Das Neueste in größter Auswahl, **En-tout-cas** mit guter Seide, Stahlgestellen und feinen Griffen à Stück von 1 Thlr. an empfehlte die Schirmfabrik von



**Julius Strobel, Markt Nr. 6.**

## Das Meubles-Magazin von Ed. Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof erste Etage,

empfehlte sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen und werden den geehrten Kunden billigsten Preise gestellt.

## Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen von A. Scheuermann

ist für jetzige Saison aufs Reichhaltigste assortirt in eleganter Façon und verschiedenen Stoffen und empfehlte zugleich einem Publicum noch eine Partie Stiefeletten und Schuhe in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen

Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 38.

# Das größte Erfurter Schuh- u. Stiefel-Lager 45

**45 Reichsstrasse 45**  
 ist aufs Reichhaltigste sortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für

**Herren, Damen und Kinder**

und werden bei der solidesten Arbeit wie bisher die billigsten Preise gestellt.



**Tapeten** in den neuesten Dessins **Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel.**

## Mäntel- und Jacken-Fabrik von Carl Egeling

Mäntelchen in Wolle und Seide, Knaben-Anzüge in großer Auswahl, warme und leichte Jacken zu billigsten Preisen. und Festtags stets geöffnet. Wohnung und Lager Markt Nr. 9, 2. Etage.

## „Ausverkauf“

Partie Strohhüte für Herren, Damen und Kinder bei

**E. Seltmann, Neumarkt 35, 2. Etage.**

## Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolai-Str. 2, für Confirmanden große Auswahl in verschiedenen Façons, Damenschlipse von 2 1/2 Ngr. an.

**F. Jago's Meubles-Magazin** Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

empfiehlt eine Partie

## eiserne Garten-Klappstühle mit Holzsitzen

zu billigen Preisen nebst andern geschmackvollen Meubeln.

## Paraff. Pariser Filzhüte

ganz leicht und weich

## neueste Façons

eben eingetroffen.

**Pietro S. Sala.**

## Pariser Sonnenschirme

neueste Modelle.

## Pariser En-tout-cas.

**Pietro S. Sala.**

## Goldplattirte Waaren:

Façon und Tragen wie echt Gold, als: lange Paar 6-15 Ngr., Broches St. 7 1/2-17 1/2 Ngr., Brillons Stück 17 1/2 Ngr. bis 1 1/6 Ngr., Armbänder, Ohrenspindeln, Manschettenknöpfe, Ringe etc.,

## Edel- oder Uhrketten

echt unter Garantie

20, 22 1/2, 25 Ngr., 1 Ngr., 1 1/6 Ngr., 1 1/2 u. 2 1/3 Ngr.,

## Gürtel, neueste Muster,

Wäschenkämme, diverse neue Muster, empfiehlt

**Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.**

## Reis- oder Ranzen, Mappen, Taschen

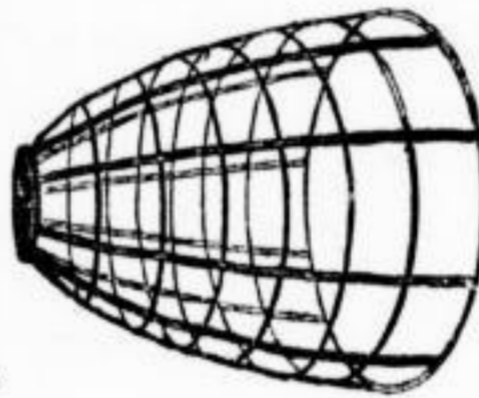
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, Federkasten, Briefe und Galter, Schiefertafeln, unzerbrechlich, Schreibstifte, Schreibebücher, vorschriftsmäßig, für Schulen das Duzend von 7 1/2 Ngr. an, so wie alle

## Rechen- und Schreibmaterialien

zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Neumarkt 42, Marie 42, F. Otto Reichert.**

Weißwaaren-Handlung  
 und  
 Stahlstreichrock-Fabrik



VON  
**Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG  
 Markt Nr. 12.

**Engel-Apotheke.**

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façons, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke)**



Feine Brillen,  
 Lorgnetten, Pince-Nez  
 für Kurzsichtige  
 à 25 Ngr.

Optisches Institut  
 von  
**Julius Habentich,**  
 Schloßgasse Nr. 7.

## Neuheiten

in Cravatten von 2 Ngr. an; Stulpen, Kragen, Mermel, Blousen, gestickte Röcke, Taschentücher, Neze, Coiffuren; alle Arten Tülle, Spitzen, Blondes, seidene und Sammet-Bänder zu Gut- und Kleidergarnierungen, sowie Shirtings, Mull, Mousselines, Kleidergaze etc., empfehlen zu bekannt billigen Preisen

## Geschwister Brück,

Neumarkt Nr. 24, gegenüber dem Markstalle.

## Shirting-Oberhemden

das Stück von 1 Ngr. an, Gardinen das Stück von 3 1/2 Ngr. an, Mull à Elle von 3 Ngr. an, so wie sämtliche Weißwaaren empfiehlt  
**Chr. Lucke, Reichstraße 55.**

**Glacéhandschuhe**

in bekannter Güte à Paar 10, 12 $\frac{1}{2}$ —14 Ngr.,  
**Sutagrassen** neueste Muster,  
**Damengürtel** neueste Muster in Leder  
 und Summi,  
**Einsteckkämmen**, **Aermelknöpfe**,  
**Brochen** und **Ohringe**,  
**Uhrketten** in echt **Talmi**,  
 für gutes Tragen ich Garantie leiste, empfiehlt in größter Auswahl  
 zu billigsten Preisen  
**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

**Neuheiten.**

**Sutagrassen**, schwarz und von Stroh,  
**Kugelnöpfe** von Perlachat,  
**Perlen** zum Garniren,  
**Stahlbesatz** auf Damenkleider  
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen  
**Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

**Bochholz = Regelfugeln,**

desgl. gute weißbuchene Regel empfehle ich in  
 großer Auswahl billig.  
**Moritz Ebieme, Drechsler,**  
 Neumarkt Nr. 40, neben der Omnibusstation.

**Neueste Corsets** von haltbarem gesteppten Stoff ohne  
 Nath und Fischbein für Damen und  
 Kinder zum Vornschneiden empfiehlt  
**Aug. Grosse, Markt 17, Königshaus.**

**Musverkauf**

von Strohhüten, Regenschirmen, Coiffuren, Blumen, Sut-  
 agrassen etc. zu außerordentlich billigen Preisen.

**Armin Krug,**  
 Ritterstraße 45, Gambrinus.

**Flüssigen Leim,**

das beste Bindemittel für Holz, Glas, Porzellan und  
 Wappe u. s. w. in Flacon zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 Ngr., in eleganten Flacons  
 parfümirt mit Pinsel 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt  
**F. Otto Reichert, 42 Neumarkt in der Marie 42.**

**Elegante Herren-Garderobe**

für die Frühjahr-Saison empfiehlt  
**J. E. Dietze, vormalig Pancratius Schmidt,**  
 15 Grimma'sche Straße 15 (Fürstehaus).

**Engl. Patent-Glaspapier**

aus kernfestem, lederartigem Papier bereitet und wenig theurer als  
 das gewöhnliche, so wie **Schmirgelpapier** mit demselben höchst  
 dauerhaften engl. **Patentpapier**, ein neues praktisches und  
 vortheilhaftes Erzeugniß für die Herren Maschinenbauer, Eisen- und  
 Holzarbeiter empfing zu Proben eine kleine Post  
**Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

**Spazierstöckchen für Kinder von 3 u. 5 Ngr. an,  
Reise- und Spazierstöcke**

von gewöhnlichen bis zu feinsten Mustern in größter Auswahl  
 und billigsten Preisen bei **F. Lehmann, Bühnen 33.**

**Pariser Seiden-Hüte**

neuester Façon und feinsten Qualität, ausserordentlich leicht  
 und mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen empfiehlt  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**



Die bekannte vorzügliche  
 engl. **Glanz-Wische v. G. Fleetword**  
 in Büchsen 4, 2 u. 1 Ngr.,  
 welche das Leder stets gut erhält und  
 ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen  
 Glanz giebt, ist stets zu haben bei  
**Eduard Oeser, kleine Fleischergasse 23/24.**

**Weißner Universal-Puzpulver** à Pack 1 Ngr. als vor-  
 züglich bekannt empfiehlt **Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.**

**Eiserne Klapp-Bettstelle**

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt  
 stets zu billigsten Preisen vorräthig  
**Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 10.**

**Petroleum,**

prima pennsylvanisches, offerirt **H. F. Mäyer**

**Villa = Verkauf.**

In nächster Nähe Leipzigs ist eine Villa mit schönen  
 Verhältnisse halber billig zu verkaufen beauftragt  
**Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

Ein schöner herrschaftlicher Landstz mit 150  
 geschlossenem Areal, guten Gebäuden, reichem Inventar,  
 Jagd, ist Familienverhältnisse halber bei 15000  $\mathfrak{M}$  Ange-  
 fort zu übernehmen. Näheres durch **Jul. Günther,**  
 Agenturgeschäft in Grimma.

Eine **Restaurations** mit Realrechte, ganz komfor-  
 richtet, in der Nähe der Stadt gelegen, bei 2500 Thlr. zu  
 käuflich durch die Agentur von **Jul. Günther** in Grimma.

**Haus = Verkauf.**

Ein hübsches Haus für eine Familie mit circa 12,000  
 Garten, 10 Minuten von Leipzig, für 7000  $\mathfrak{M}$  zu ver-  
 auftrag **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit Jalousien, auch  
 Thoreinfahrt in Neuschönefeld. **Dr. Hoch**

**Haus = Verkauf.**

Ein solid gebautes und gut rentirendes Haus mit  
 ich in Auftrag zu verkaufen. **Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

**Häuser = Verkauf.**

Ein schönes Eckhaus in der Zeiger Straße, eins desgl.  
 hohen Straße und eins am bayerischen Bahnhof habe ich  
 trag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

**Bauplatz = Verkauf.**

Ein am Wasser gelegener Bauplatz, circa 20,000  $\square$  Ellen,  
 sich zu jedem Fabrikunternehmen eignet, ist mit billigen Be-  
 bedingungen zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

**Bauplatz = Verkauf.**

Ein schöner Eckbauplatz, in der innern Vorstadt gelegen,  
 wenig Anzahlung zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 10.**

**Bauplätze**

sind in einer schönen Lage von Plagwitz unter vortheilhaftesten  
 lungenbedingungen und von beliebiger Länge und Tiefe zu  
 Das Nähere in Plagwitz, Korbstraße 38 oder auf dem  
 des Hrn. Zimmermstr. J. Steib in Leipzig, Waldstr. bei Nr. 10.

**Zu verkaufen** ist in der schönsten Lage von Plagwitz  
 Bauplatz unter günstigen Bedingungen. — Zu erfragen bei  
 Kaufmann Königsdörfer in Plagwitz.

**Ein Mehl- u. Productengeschäft**

in innerer Stadt, was sich sehr gut mit Destillation  
 würde, ist sofort mit oder ohne Firma zu übernehmen.  
 auf Adressen E. M. 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Unterzeichneter ist beauftragt  $\frac{2}{3}$  und  $\frac{1}{3}$  Stuz der  
 Vereinsglück zu Bärenstein Verhältnisse halber im Ganzen  
 getrennt zu verkaufen. **Osw. Säber, Leipzig, gr. Windmühlensstraße Nr. 10.**

In Auswahl stehen sehr schöne Pianoforte, ein  
 Pianino in Mahagoni und ein Flügel äußerst billig zu  
 Eckhaus der Erdmanns- u. Alexanderstraße Nr. 10.

**Pianoforte**, prachtvoller Ton, englische Mechanik, mit  
 hältnisse halber sehr billig verkauft Moritzstraße 4, 2. Etage

**Zu verkaufen** ist eine goldne Taschenuhr für 15  $\mathfrak{M}$   
**Carl Schaaf, Floßplatz Nr. 10.**

Ein **Borbau** ist zu verkaufen.  
**S. Buchholds Wwe., Reichstraße 55, 1. Etage.**

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**  
 verkauft wegen Räumung der Gewölbe zu sehr billigen Preisen  
**G. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47, vis à vis der**

**Zu verkaufen** diverse **Mahagoni-Meubles**  
 Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, Bettstellen, Kleiderständer  
 Neubnig, Grenzstraße Nr. 10.

12 Stück starke Rutschrad mit oder ohne Achsen sind billig zu verkaufen Duerstraße 24 bei **Friedr. Möbius.**

**90 Stück fette Landschweine**  
   
 sind zum Verkauf angekommen Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstraße.  
**C. L. Bethke.**

**Zu verkaufen** sind 5 Stück junge Budel, ganz schwarz, echte Race, nebst Alten Dresd. Straße, gold. Einhorn, in der Schleiferei.

Ein langhaariger **Süßnerhund** ist billig zu verkaufen Erdmannstraße 7 im Hofe 2 Treppen.

Ein schöner **Wachtelhund** ist zu verkaufen, 1 1/2 Jahr, Weststraße Nr. 31, im Holzgeschäft 1 Treppe.

Zwei schöne **Perlhühner** (Hahn und Henne) sind billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277 parterre.

**Wellen-, Nymphen-, Blutrumpf- und graue Papageien, Leadbeater-Rakabu verkauft**  
**Gustav Ad. Jahn,**  
 Lindenau, Herrenstraße Nr. 1.

**Canarienhähne** sind zu verkaufen Ransstädter Steinweg 7, im Hofe 1 Treppe.

**Rosen,**

hochstämmige und niedrig veredelte sowie wurzelechte in den beliebtesten Sorten, sehr starke Rhododendron ponticum zu Gruppen ins Freie, Wellingtonia gigantea, Obstbäume, Beerensträucher, engl. Gehölze zu Anlagen u. v. a. Freilandpflanzen empfiehlt  
**J. G. Köhler,** Handelsgärtner,  
 a. d. Milchinsel.

**8 Schock hochstämmige veredelte Kirschbäume** sind noch zu verkaufen beim Stellmacher **Risschke** in Kieritzsch.

**Zu verkaufen** stehen 300 Schock Birnen- und Kirschsaat beim Gärtner **Arnold** in Lindenau.

**Für Gartenfreunde.**  
 Eine Anzahl guter **Rosen und Gesträuche**, sowie **perennirende Gewächse** sind zu verkaufen  
**Sternwartenstraße Nr. 13.**

**Buchsbaum** zum Verpflanzen ist zu verkaufen bei **S. Rolle,** Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Schöner grüner **Buchsbaum** zum Verpflanzen ist zu verkaufen in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 254.

**Bindeweiden,**

frisch und fest zum **Wein- und Sträucher-Binden**, sind zu verkaufen bei **Ludwig Herzog,** Korbmachermeister und Rohrstuhlbezieher, Gerberstraße Nr. 29.

**In der Ziegelei zu Seegeritz** stehen noch 36,000 Mauer- und Dachsteine, so wie Brunnensteine zu verkaufen.

**Zu verkaufen** sind 2000 trockene Lehmsteine wegen Räumung des Platzes für billigen Preis Gerichtsweg 8 b. Hausmann.

**Zwickauer Steinkohle,**

feinste und beste Qualität, empfiehlt in ganzen und halben Lowry's, so auch in Scheffeln, dito **Stückkohle**, gute trockene **Böhm. Patent-Braunkohle**, recht guten **Stuben-Coaks**, der leicht brennt, dito auch **Coakszunder** und **Brennhölzer**. Auch halte ich stets Lager von **Zwickauer und Dresdner Schmiedekohle** zu möglichst billigem Preis.  
**F. Steinborn,**  
 äußere Zeitzer Straße Nr. 18.

**Cigarren. Mein altes Lager**

vorzüglich guter **Ambalema-Cigarren** à 3, 4 und 5  $\frac{1}{2}$  pr. Stück, ebenso in feineren Qualitäten empfiehlt den geehrten Rauchern hiermit bestens  
**Moritz Naumann,**  
 Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

**Nr. 21**

etwas **Vorzügliches** von 4 Pfennig-Cigarren, so wie alte gute **Ambalema** à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt  
**A. Marquart,** Thomaskirchhof 7.

**Apfelsinen**

in prachtvoller Frucht à Pfd. 5 Rgr.  
**Centralhalle.** **Otto Wagenknecht.**

Widerschreib- und ein halb Duzend **Stühle** von Kirsch- wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen  
 Straßenhäuser bei Volkmarisdorf Nr. 3.

**antiker großer Ruspbaumschrank**, 2 Bureau, Polster- u. andere Stühle, div. Wachstuchteppiche, 1 gr. Kellage und sonstiges Geräth werden bis Ende d. Woche verkauft. Näheres Markt 13, 3. Et. Nachm. 2-4 Uhr.

Wenige so wie neue **Meubles** in Auswahl, als: Schreib- u. Secretaire, Commoden mit und ohne Glasschrank, runde, vier- u. sechseckige Tische, Waschtische, Pfeiler- und Spiegelchränken u. Commodes, Rohrstühle, Sofa, u. zithr. Kleider- u. Küchenschränke mit u. ohne Aufsatz, Bettstellen u. verkauft Reudnitz, Gemeindeg. 288. F. Brad.

**zu verkaufen** Sophas von 9  $\frac{1}{2}$  an, dunkelpolirte Schwung- u. 7 1/2  $\frac{1}{2}$  an, rohe Wiener und Schwungstühle zum Poliren Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**zu verkaufen** 1 Waschtisch, Bettstellen, Divan, 1 zweiflügeliges Kleiderschrank Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Wegen Mangel an Platz ist zu verkaufen 1 **Bureau** (dunkel) mahagoni, 1 **Mahagoni-Fauteuil**, **Plüsch**, 1 **Kinderwiege**, **Wäsche**, 1 dauerhafte **Waschwanne** mit eisernen Reifen, wegen Weststraße 32 parterre. **Bachmann.**

Wegen Mangel an Platz ist ein **Sopha** billig zu verkaufen Burgstraße 6, 3. Etage. **Richter.**

**zu verkaufen** sind ein großer **Ausziehtisch** und eine **Pult-** **Schmanns Garten** 1. Haus 3 Treppen rechts.

**zu verkaufen** ist ein **Mahagoni-Sopha** und ein **Paar** **Lach-** **schiff** einem 2 1/2 Elle hohen **Bauer** wegen Mangel an Platz Nr. 41, 3 Treppen.

**zu verkaufen** 1 **Kirschbaum-Kleider-** u. **Wäscheschreib- u. 2** **stellen** mit **Strohsäden** Wintergartenstraße 5, 3. Etage.

**Bettstellen**

ganz gearbeitet u. mahagoniartig lackirt sind sehr preis- zu verkaufen **Weststraße 60, Hof links part.**

großer **Schrank** mit **Schubkästen**, für **Bäcker** oder **Pro-** **dukt** passend, steht billig zu verkaufen **Johannisgasse 39** parterre.

**Wasserkasten**, 2 auf **Tafel** zu setzen, und 1 zum **Anhängen**, und 6 **Glasscheiben** sind billig zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 1b, 1 Treppe.**

**zu verkaufen** sind zwei **Gebett** neue **Federbetten** und eine **Banne** und ein **Brühständer**. Zu erfragen **Ritterstraße** bei **Witwe Steche**, **Fleischgewölbe.**

**Bett** und zwei **Ueberzüge** sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.**

neue **moderne** **Hose** mit **Weste** ist billig zu verkaufen **straße Nr. 38, im Hofe rechts 1 Treppe.**

**Für Trauernde!**

**Kreuze** nebst **Sockel** von schönem **Marmor** stehen **halber** äußerst billig zu verkaufen **Petersstrasse** Nr. 4. Etage rechts.

zwei **starke** **kupferne** **geaichte** **Waageschalen** sind billig zu verkaufen **Fleischergasse Nr. 11 parterre.**

**zu verkaufen** ist billig 40 **Ellen** **Fallrohr** in gutem **Zu-** **stand** **K. Glitz**, **Photograph**, **Neukirchhof 26.**

**zu verkaufen** leerer **Cigarrentisten** ist billig abzulassen.  
**E. P. Heyne,** Barfußgäßchen.

**zu verkaufen** sind billig 3 **Stück** **Seiten-Kaffeemühlen**, passend für **Leute** oder **Kaufleute**, **Kaufhalle**, **Gewölbe 28** im **Durchg.**

**zu verkaufen** ist billig eine **schöne** **praktische** **Kochmaschine** Nr. 12, 2. Etage bei **Herrn Geher.**

ein **neues** **heißende** **Pfirsich-Spaltere**, noch wie neu und **schön**, sind zu verkaufen **Duerstraße Nr. 10** im **Garten.** **Selbst** auch ein **Buchhändler-Sandwagen** (alt).

**Fünf Kastenwagen**

zum **brauchbarem** **Stande** zum **Abfahren** von **Gruben-** **und** **andern** **Flüssigkeiten** stehen zum Verkauf im **alten** **Wassendorf** zu **Leipzig.**

**zu verkaufen** sind zwei- und vierrädrig, stehen zu verkaufen in **Leipzig** im **Connewitz.** **F. Thieme,** **Hufschmied.**

**zu verkaufen** steht ein **starker** **zweirädriger** **Handwagen.** Zu erfragen **Ernst Dorn** in **Lindenau**, **Schänkwirtschaft.**

**zu verkaufen** steht ein noch ganz neuer **zweirädriger** **Hand-** **wagen** ca. 30 **Centnern** **Tragkraft** im **Rohproducten-Geschäft** **W. Busch**, **Duerstraße Nr. 36.**

# Eis-Verkauf.

Daß mit dem heutigen Tage der Verkauf des besten Kern-Eises erfolgt, zeige einem geehrten Publicum sowie den Herren Collegen hierdurch höflichst an und bitte ergebenst, mir baldigst Ihre werthe **Betheiligung am diesjährigen Experiment wissen zu lassen**, damit ich meine Einrichtung darnach treffen kann. Zu haben ist solches zu jeder beliebigen Zeit und wird Jeder mich beehrende Abnehmer den Preis des Eises billig finden. Hochachtungsvoll  
**Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 17, Herrn Forbrichs**

## Preise der Braunkohlengrube „Saxonia“

zwischen Wachsen und Neppertwitz

<p style="text-align: center;">ab Grube</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">No. I. à 8 1/2 %</td> <td rowspan="4" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: middle;">pr. Tonne von 2 Scheffeln.</td> </tr> <tr> <td>- II. à 6 1/2 %</td> </tr> <tr> <td>- III. à 4 1/2 %</td> </tr> <tr> <td>- IV. à 2 %</td> </tr> </table>	No. I. à 8 1/2 %	}	pr. Tonne von 2 Scheffeln.	- II. à 6 1/2 %	- III. à 4 1/2 %	- IV. à 2 %	<p style="text-align: center;">frco. Dresdener Bahnhof hier</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">No. I. à 17 %</td> <td rowspan="4" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: middle;">pr. Tonne ca. 100 Stk.</td> </tr> <tr> <td>- II. à 14 %</td> </tr> <tr> <td>- III. à 11 %</td> </tr> <tr> <td>- IV. à 7 1/2 %</td> </tr> </table>	No. I. à 17 %	}	pr. Tonne ca. 100 Stk.	- II. à 14 %	- III. à 11 %	- IV. à 7 1/2 %
No. I. à 8 1/2 %	}			pr. Tonne von 2 Scheffeln.									
- II. à 6 1/2 %													
- III. à 4 1/2 %													
- IV. à 2 %													
No. I. à 17 %	}	pr. Tonne ca. 100 Stk.											
- II. à 14 %													
- III. à 11 %													
- IV. à 7 1/2 %													

Füllkohle für Fabriken und Füllöfen.

Ferner:

Braunkohlensteine ab Grube 1 1/3 % pr. 1000 St., frco. hier ins Haus 2 2/3 % pr. 1000 St.

Proben der Steine sind zu haben in unserm Comptoir bayrische Straße Nr. 4 und bei Herrn Gastgeber Stiefel (goldne

**Gebrüder Raeb**

### Leipzig Centralhalle. Lager feiner Bremer, Hamburger u. echt import. Cigarren

<b>Bremer:</b>		<b>No. 39 El Montoro à Stück 6 ₤, à mille 18</b>	
No. 8	Ambalema à Stück 3 ₤, à mille 9 apf.	= 44	Fladora = 7 ₤, = 21
= 9	Ambal.-Cuba = 4 ₤, = 12 apf.	= 45	Commercia = 7 ₤, = 21
= 18	Trabucos = 4 ₤, = 12 1/2 apf.	= 47	Conianza = 7 ₤, = 22
= 20	La Perla = 4 ₤, = 12 1/2 apf.	= 48	Havan. Yara = 7 ₤, = 21
= 21	Estrella = 5 ₤, = 14 1/2 apf.	= 49	Rio Sella = 8 ₤, = 23
= 24	Salvadora = 5 ₤, = 14 1/2 apf.	= 51	Flora = 8 ₤, = 24
= 28	Buenna = 5 ₤, = 15 apf.	= 56	Valentina = 10 ₤, = 32
= 29	Florita = 5 ₤, = 14 1/2 apf.	= 58	Legitimidad = 10 ₤, = 33
= 32	Anton. Munoz = 5 ₤, = 16 1/2 apf.	= 59	Flor Perliga = 10 ₤, = 33
= 36	Angelita = 5 ₤, = 16 apf.	<b>Importirte:</b>	
= 37	Yara = 6 ₤, = 19 apf.	= 60	Cabanna à Stück 12 ₤, à mille 36
= 38	El Rifle = 6 ₤, = 18 apf.	= 62	Havanna = 15 ₤, = 45
<b>Hamburger:</b>		= 63	Manuel reyna = 13 ₤, = 39
= 30	Patria à Stück 5 ₤, à mille 15 apf.	= 66	Carvayales = 18 ₤, = 54
= 35	Victoria = 6 ₤, = 18 apf.	= 67	Regalia = 18 ₤, = 54

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.** Centralhalle

**Von meinen vorzüglichen Cigarren-Sorten  
20 Thaler, pr. Stück 6 Pf., sind wieder mehr  
neue Partien vorrätbig.**

**Hermann Kind, Thomasgäßchen**

Centralhalle.  
**Neue, rein und kräftig schmeckende Dampf-Kaffee**

f. Campinos à 12 %	f. Domingo à 13 %	f. Cheribon à 14 %	Perl Java à 15 %	Mocca extraf. à 16 %
-----------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------

**Neue billigere Zuckerpreise (rein indische Zucker),**

extraf. Raffinad im Brod à 54 ₤ ausgeschl. = 58 ₤	f. Raffinad im Brod à 52 ₤ ausgeschl. = 56 ₤	extraf. Melis im Brod à 51 ₤ ausgeschl. = 55 ₤	gem. Raffinad 1/3 Ctr. 1 apf 27 1/2 % à 48 ₤
---	--	--	--

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.** Centralhalle

Franz. <b>Pflaumen,</b> Katharinen, à 10 %	illirische <b>Pflaumen</b> ohne Kerne à 5 %	türkische <b>Pflaumen</b> prima à 3 %	böhm. und <b>Pflaumen</b> à 2-2 1/2 %
---	--	--	---

Birnen à 28 ₤	Amerikan. Apfel à 5 %	bei 5-10 ₤ billiger.
------------------	--------------------------	-------------------------

Katharinenstr. 24. **C. F. Glitzner.** Weststraße

<p style="text-align: center;"><b>Feine Bischof-Essenz,</b> als das Beste anerkannt, empfiehlt à Flaschen 13 ₤ <b>Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Haselhühner und Bierländer</b> Holst. Anstern, Steinbutt, Seezungen, Seeschollen, russ. Schoten. <b>J. A. Nürnberg, Markt</b></p>
--	---

**Savanna-Cigarren**

besten Marken und gut gelagert zu den Preisen von  
80 pr. Mille in großer Auswahl empfiehlt

**A. Marquart,**

Thomaskirchhof Nr. 7.

**Dampf-Kaffee,**

reinschmeckend, täglich frisch gebrannt, à 12, 12 1/2,  
empfehlen

**Philipp Nagel,** Halle'sche Straße Nr. 13.**Honig**

schonnet schöner Waare offerirt billigst

**August Hübner,** Kirchstraße 8.**Honig**

schonnet aromatischer Qualität empfehlen billigst

**Diets & Richter.****Besten Honig à Pfd. 6 Ngr.****Jullus Klessling,** Grimma'scher Steinweg 54.**Besten Balparaiso-Honig**billigst  
**Otto Eckardt,**  
Droguerie- und Farbwaarengeschäft, Schützenstr. 8.**Savanna-Honig à Pfd. 5 Ngr.,**türkische Pfäumen à Pfd. 3 Ngr. empfiehlt  
**G. M. Albani,** Ranstädter Steinweg 10.**Honig****Kötz & Junge,** Grimma'sche Straße 24.

ist frisch angekommen

Blumengasse Nr. 10, 1 Treppe.

**Savanna-Honig****G. F. Hommel,** Windmühlenstraße 46.**Honig,**

feiner 1 1/2 6 % empfiehlt

**Carl Bödemann,** Schützenstraße Nr. 18.**Scheiben-Honig.**Scheibenhonig so wie ausgelassener ist täglich zu ver-  
E. Rolle,  
Stand Barfußgäßchen vis à vis.Maitrank-Essen; mit dem Zucker aus der  
Herrn **Carl Chrysellus** empfiehlt in anerkannt  
sität**Oscar Jessnitzer,**

Grimma'scher Steinweg 61, der Post vis à vis.

**Schwedische Häringe**ausgezeichnete Qualität  
**Hermann Rabitzsch,** Grimm. Steinweg 57.große Auswahl **Ullersdorfer Rahmkäse** ist durch  
weizer hier angekommen in großer u. kleiner Verpackung.  
in Wolfs Hotel.Extrafeine Prima Mäntner **Schmelzbutter** in  
Kübeln jeder Größe offerirt mit 27 % pro Centner  
**Theodor Schwennicke.****Billig!**kaufen stehen 7 Ctr. Pfäumen, sehr süß sowie  
und, à Pfd. 13 Pf. berechnet Petersstrasse 18, 4. Et.**Türkische Pfäumen**schöner, großer, süßer Frucht empfiehlt  
**Richard Quareh,** Peterssteinweg.**Pfäumenmus**

prima bei 10 1/2 à 20 1/2

= 5 1/2 à 22 1/2

= 1 1/2 à 25 1/2

**Weizenmehle** in Regen

à 10, 12 und 14 %

**C. F. Gltzner.**Weststraße  
51.**Preißelsbeere**in sehr vorzüglicher Güte,  
bid in Zucker gelocht à Pfd. 3-4 %,  
ohne Zucker 2 %.Katharinenstraße  
24.**C. F. Gltzner.**Weststraße  
51.**Frische Presshese**

empfehlen à Pfund 6 %

**W. Göhre,**

Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5.

Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 100.

**Ostereier,**

vorzügliche Waare, das Stück von 15 1/2 an empfiehlt

**Café Ratty,** Klostersgasse Nr. 6.**Echt Zerbster Bitterbier**à Glas 13 1/2, à Flasche 2 1/2 %, 13 ganze oder 20 halbe Flaschen  
1 % frei ins Haus, Gebinde jeder Größe empfiehlt die Zerbster  
Bitterbier-Niederlage von **C. E. Werner,** Magazingasse 12.**Hauskauf-Gesuch.**Ein Haus wird gesucht, es sei Stadt oder Vorstadt, im Preise  
von 9 bis 10,000 %. Adressen sind abzugeben Schützenstraße 9.  
Carl Wolf.Zu kaufen gesucht wird ein Gartenhaus aus Bretern  
Läubchenweg Nr. 4 parterre links.Baumgärtners Modenzeitung, 8 Tage alt, wird gesucht vom  
Leipziger Zeitschriften-Contor Gewandgäßchen Nr. 3.**Ein- und Verkauf**

von

**Juwelen, Gold und Silber,****Uhren, Münzen, Treffen u.**bei **Rost & Schultze,**

Brühl Nr. 25.

Daselbst werden auch **Uhrgläser** billigst aufgesetzt.**Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

Ein- und Verkauf

Salzgäßchen 2.

von

Salzgäßchen 2.

**J. Leweck,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Reparaturen werden schnell und sauber geliefert.

**Zur Beachtung.**Altes feines Meißner u. Porzellan, Figuren, Gruppen,  
Basen, Dosen, Service, schöne bunte Gläser u. Krüge,  
seltene Waffen, Uhren und gute Oelgemälde, Diaman-  
ten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, überhaupt alle  
werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen**Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.**Deutsche Briefmarken, gemischt pr. Tausend 15 Ngr.,  
kaufen fortwährend **Zschlesche & Köder.**Briefmarken, gemischte deutsche, werden gekauft das 1000  
für 17 %, das Hundert für 16 1/2. Dresdner Straße 35, III.Eine eiserne Buchdruck-Handpresse wird zu leihen oder zu kaufen  
gesucht und gefl. Adressen in der Buchdruckerei von Fischer u.  
Wittig niederzulegen.**! Gebrauchte Kleider!**besonders Herren-Winter-Kleider, auch Federbetten, Wäsche u. s.  
w., werden zu bestmöglichen Preisen gekauft Reichstraße 51, 1. Et.**R. Fries, Meubleur u. Taxator.**Ein kleiner Eisschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen unter  
E. R. bittet man bei Herrn Kaufmann Menz & Comp., Thomas-  
kirchhof, niederzulegen.Zu kaufen gesucht werden noch in gutem Zustande befind-  
liche gebrauchte Straßenlaternen. Adressen bittet man in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter H 100 abgeben zu wollen.**1/2 Porterflaschen**kauft **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.**Buchsbaum,**junge, frische Waare, wird zu kaufen gesucht  
Seiger Straße Nr. 46, 2 Treppen.

1100 Thlr. sucht gegen Cassion einer sehr guten Hypothek  
Dr. Roux, Brühl No. 65.

Ein Lehrling von auswärts sucht Pension in einer gebildeten Familie. Offerten sub W. P. # 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame, welche in der französischen Sprache schon einige Uebung hat, wünscht sich in derselben fertig auszubilden und sucht zu diesem Zwecke einen Lehrer oder Lehrerin. Gef. Offerten mit Angabe des Honorars bittet man unter B. R. # 43 in der Exped. dieses Blattes niederlegen zu wollen.

#### Gesucht

wird ein junger Mann (Freihandzeichner oder Malergehülfe u.) nach einer Stadt in Thüringen zum Aufzeichnen von Mustern für Besätze, Stidereien, Soutageverschnürungen u. s. w. sowohl nach gegebenen Dessins wie zum selbstständigen Entwerfen. Reflectirende belieben sich zu melden bei S. Bucholds Wwe., Reichstr. 55, 1. Et.

Einen tüchtigen Bildhauer suchen bei gutem Lohn und dauernder Stellung  
F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle.

Ein Ubrmachergehülfe, geübt in kleiner Arbeit, findet dauernde Condition bei  
F. Welske, Halle a/S.

#### Zwei tüchtige Tapezierer-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei  
Carl Großer, Chemnitz, Webergasse Nr. 3.

Einen accuraten fleißigen Tischler suchen bei gutem Lohn und dauernder Stellung  
F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle

### Ein guter Eisendreher,

vorzüglich im Gewindschneiden, findet bei gutem Lohn und Accord dauernde Arbeit bei  
Sugo Koch, Mittelstraße Nr. 30.

### Zimmergesellen,

gute Arbeiter, können sofort dauernde Beschäftigung erhalten  
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 h.

### Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir einer hiesigen chemischen Productenfabrik wird sogleich ein mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift versehener junger Mann als Lehrling gesucht, welchem Gelegenheit geboten wird, sich in allen kaufmännischen Arbeiten tüchtig auszubilden. — Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre A. Z. Nr. 4 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros wird ein Lehrling gesucht. — Adressen beliebe man in der Expedition dies. Bl. unter A-Z. niederzulegen.

Ein wohlgezogener Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, wird unter billigen Bedingungen angenommen bei  
C. F. Thiele, Tischlermeister, Wasserkunst 19.

Ein Klemplerlehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht  
Nicolaisstraße 44. Ferd. Pape.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden bei H. Meißel, Böttcher-Obermeister, Burgstraße 2.

### Arbeiter

finden Beschäftigung in der Maschinen-Ziegelei  
auf dem Brandvorwerk.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter, so wie ein junger Mensch von 14—16 Jahren werden gesucht  
Zeiger Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher.  
Näheres Reichstraße im Wartezimmer.

Gesucht werden mehrere Kutscher mit guten Zeugnissen  
Alexanderstraße Nr. 7.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und in Gartenarbeit nicht unerfahren, wird als Hausmann gesucht.  
Sottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

### Ein im Serviren geübter Kellner

so wie ein Laufbursche finden zum 15. dies. Mon. Condition bei  
C. Mahn im großen Blumenberg.

Gesucht wird zu dem 1. Mai ein ordentlicher zuverlässiger Kellner mit guten Zeugnissen versehen auf Dauer.  
M. Soleisen, Kupfergäßchen Nr. 10.

Ein junger gewandter Kellner, nicht längst noch aus Stelle, kann am 15. d. M. oder 1. Mai Stelle erhalten. — Zu erfragen Restauration des Herrn Weil, Marienstraße Nr. 9 beim Kellner.

Gesucht wird sofort ein Kellner in  
Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten versehener Kellner im Chemnitzer Schloßstiller.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner und bursche. Näheres Gerberstraße 10 bei G. Küster.

Gesucht wird ein kräftiger Kellnerbursche in der Restauration

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Zu erfragen  
Möbius, Ransädter Steinweg Nr. 21.

Ein Kellnerbursche wird in ein Gasthaus gesucht im Bierverlag Nicolaisstraße Nr. 39.

Gesucht wird zum 15. April ein Kellner Bier auf Rechnung, Barfußgäßchen Nr. 3.

Gesucht werden ein Kellnerbursche und ein Bursche lichen Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, Stadt Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird ein 14—15jähriger Bursche für häusliche Bosenstraße Nr. 18 parterre in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter welcher schon in Restauration war, in der Restauration hausen.

Ein ordentlicher arbeitsamer Bursche wird für die Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird ein starker Bursche für häusliche Arbeit in Zills Tunnel Barfußgäßchen

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche von 14—16 Jahren ins Jahrlohn in der Buchbinderei von  
A. Lübdede, Boldauer

Gesucht wird ein Bursche zum 15. April im Alter bis 15 Jahren Lindenau, Bernhardtstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 15. April ein gewandter junger Mensch als Laufbursche  
M. D. Schwennleke Wtw. am

Ein Laufbursche wird gesucht  
Sternwartenstraße

Einen Laufburschen von 14—15 Jahren und einen  
E. Proft, Klempner und Metallbrücker, Sternwartenstraße

#### Nicht zu übersehen.

Gesucht wird sogleich (und auf das ganze Jahr beständig) eine Putzarbeiterin, selbige muß aber auch im Fädelstricken weiblichen Arbeiten bewandert sein; Einfachheit und Seriosität berüßichtigt. Hierauf reflectirende junge Mädchen wollen in der Expedition d. Bl. niederlegen unter F. S. 51.

Eine geübte Tambourin in Gaze wird gesucht und sehr gut bezahlt bei  
Gustav Kundiger, Friseur, Hain

Eine geübte Putzmacherin findet dauernde Beschäftigung in einem Putzgeschäft.  
Nr. 1 im Putzgeschäft.

Gesucht werden junge Mädchen zu leichter Näharbeit bei  
W. Beckmann, Markt

Gesucht werden junge Mädchen, eine gutlohnende erlernen, Täubchenweg Nr. 4 parterre links.

Zum 1. Mai wird eine erfahrene und verlässige Bonne oder Kindermutter für kleine Mädchen und zur Aufsicht größerer gesucht. — Nur mit guten Zeugnissen können sich melden. — Die Stelle ist in  
Marienstraße Nr. 18 parterre.

Eine Demoiselle mit nöthiger Erfahrung Schulbildung wird zur Beaufsichtigung von Kindern gesucht  
Weststraße Nr. 69, 2. Etage

Gesucht wird ein gebildetes gewandtes Mädchen, welches der Hausfrau mit zur Hand gehen soll, kauf zeitweilig übernehmen und Caution stellen kann.  
Zeiger Straße 34, Hinterhaus 1 Treppe bei Mad. C.

Gesucht wird für eine Trinkhalle nach auswärtigen Bedingungen ein junges streng solides Mädchen. Die Beifügung der Photographie, die wieder zurückgegeben man A. Z. 100. franco poste restante Annaberg.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein tüchtiges Stubenmädchen.  
Mit Buch zu melden im Hotel de Bavière.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Kochen und wo möglich schon in einer Restauration war. in der Restauration bei Herrn Fischer, Ritterstraße

ttwo  
cht wird  
die Küche  
t. Nur so  
gen sich mi  
cht wird  
Nr. 2,  
cht wird  
straße Nr  
cht wird  
Nr. 13 b p  
dentliches  
liche Arbe  
cht wird  
cht wird  
im Hotel  
cht wird  
um 1. M  
cht wird  
es Dienst  
Querstraß  
cht wird  
en Petersf  
cht wird  
en versee  
in der Ple  
cht wird  
häusliche  
cht wird  
Zu erfra  
cht wird  
Hotel, Z  
cht wi  
in ein  
he und h  
Behren d  
cht wir  
Küche un  
cht wir  
straße Nr.  
cht wi  
für hä  
cht wi  
stlichen  
Hof 3  
cht w  
bei Eur  
m 1. M  
ubernim  
acht w  
cht zu  
cht zu  
en ge  
Karl  
acht k  
stliche  
cht i  
ndhän



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch [Zweite Beilage zu Nr. 102.] 12. April 1865.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein zuverlässiges Mädchen, die Küche gründlich versteht und sich einiger Hausarbeit. Nur solche, die mit den besten Zeugnissen versehen sind, sich mit Buch melden Dorotheenstraße 12, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren für ein Kinderzimmer Nr. 2, 4 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit Nr. 12 im Hofe.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für 13b parterre links.

Ordentliches einfaches Mädchen wird zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Marienstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen Kockplatz Nr. 12, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Hausmädchen mit guten Attesten im Hotel zum Kronprinz.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit zum 1. Mai Postgebäude, Poststraße, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein zuverlässiges an Reinlichkeit und Ordnunges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit zum Querstraße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Dienst. Mit Buch in Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen vorn herauf.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit in der Conventstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Dessauer Hof parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 23 im Schirmgewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Zimmermädchen in der Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein ehrliches fleißiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren in eine Schenkwirtschaft auf dem Lande zur Bedienung und häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Lehrend im Halle'schen Gäßchen.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum 1. Mai, welches Küche und Hausarbeit bewandert, lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Erdbergstraße Nr. 2, Seitengebäude 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Barfußgäßchen Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit, von 18—20 Jahren, Reichstraße Nr. 55, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird 15. d. M. ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit Burgsteins Garten Nr. 5A. II.

**Gesucht**  
zum 1. Mai eine Köchin, welche auch die häuslichen Arbeit übernimmt, Leibnizstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. April fürs Häusliche Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein älteres Mädchen für Alles. Zu melden Eisenstr. 21 bei Zimmermstr. Petermann.

Gesucht zum 1. Mai bei gutem Lohne ein Kinderzimmermädchen gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, Karlstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Gesucht bis den 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Kinderzimmerarbeit Gerberstraße 53 beim Schlosser.

Gesucht wird sofort oder später ein an Reinlichkeit und Ordnunges Mädchen. Schloßgasse 3, 1 Treppe zu erfragen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Königs Keller.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen für größere Kinder u. häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welche in häuslicher Arbeit erfahren ist, bei ein paar einzelnen Leuten Reizer Straße Nr. 34, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Zu melden mit Buch in der Vereinsbrauerei beim Braumeister Herrmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das kochen, nähen wie platten kann, Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Zu erfragen in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28 parterre rechts.

Ein in den häuslichen Arbeiten zuverlässiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. Mai Dienst Dörrienstraße Nr. 2 u. 3, 1. Etage.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht  
Dresdner Straße Nr. 38, Eingang rechts 3 Tr. links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht  
Nicolaisstraße 44 im Klempnergewölbe.

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird zum 15. April in Dienst gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 4 Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Häuslichen erfahren, wird zum 15. d. M. zu mietzen gesucht Emilienstraße 11, 2. Etage rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches fleißig und ordnungsliebend ist, wird zum 1. Mai für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehenen wollen sich melden Nachmittags Georgenstraße Nr. 22, 1. Etage links.

Ein Mädchen wird gesucht für Alles bis 15. April  
Georgenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Zur Wartung eines Kindes von 3/4 Jahren wird den 15. April eine ältere Person gesucht. Reichstraße Nr. 55 im Weißwaarengeschäft zu erfragen.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. April für die Dauer der Messe zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Aufwartung Dresdner Straße Nr. 15 parterre rechts.

Eine Aufwartung wird für die Frühstunden in der Nähe der bayerischen Straße Nr. 6, 1. Etage gesucht.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag  
Reichstraße Nr. 23 bei Otto.

## Als Volontair

Sucht ein junger Commis Stellung in einem Engrosgeschäft, derselbe würde sich auf längere Zeit verbindlich machen.  
Geneigte Offerten beliebe man unter Chiffre F. K. Nürnbergergasse Nr. 1, 4. Etage abzugeben.

Ein im Bankfach vollständig ausgebildeter junger Mann sucht eine passende Stelle. Adressen unter G. F. H. 13 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Diese Oftern haben sich bei mir viele junge Menschen, dem Kaufmannstande angehörend, gemeldet, die theils eben ausgelernt haben, theils aber auch bedeutende Routine und Kenntnisse besitzen und jetzt anderweite Conditionen suchen. Sollten nun irgend geehrte Principale Personale nöthig haben, so ersuche ich dieselben, mir ihre schätzbaren Aufträge gütigst ertheilen zu wollen, die ich gewiß nach Wunsch erfüllen werde.  
**Hermann Gotter, Weststraße 48.**

Ein junger kräftiger Mensch, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man gef. niederzulegen Wiesenstraße Nr. 9 bei Wendt.

## Stelle-Gesuch!

Ein gebildeter verheiratheter Mann, kindlos, militärfrei, Mitte zwanziger Jahre, der die Oekonomie, namentlich aber Brennerol gründlich erlernt, auch in der Buchführung erfahren, mit guter Handschrift, sucht sofort eine passende Stellung.

Gefällige Offerten werden unter F. Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen wohlgebildeten, gut erzogenen Knaben, welcher jetzt die hiesige Realschule verlassen hat, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Bank- oder größeren Waarengeschäft gesucht.

Offerten bittet man unter Chiffer F. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, im Schreiben und Rechnen sehr geübt, zuletzt in einer Delaffinerie als Markthelfer thätig, sucht wieder eine Stelle als solcher, oder sonst dauernde Beschäftigung. Derselbe würde durch strenge Thätigkeit und Gewissenhaftigkeit, worüber er mit den günstigsten Zeugnissen belegen kann, das in ihn gesetzte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen suchen. Gefällige Adressen gelangen unter H. P. # 32. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein kräftiger Mann, 33 Jahre alt, gelernter Leinweber, gegenwärtig aber anderweitig beschäftigt, sucht als Markthelfer ein Unterkommen, am liebsten in einem Ausschnittgeschäft. Geneigte Offerten werden unter W. H. # 31 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein verheiratheter zuverlässiger Mann, der im Weingeschäft bewandert ist, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonst in dieses Fach einschlagende Stellung.

Geehrte Herren wollen ihre Adresse gef. abgeben in der Restauration von Zetsche, Bosenstraße Nr. 14.

**Gesuch.** Ein junger Mann, 16 Jahre alt, vom Lande, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht eine Stelle in einem mercantilschen Geschäft; ihn in einem israelitischen Geschäft untergebracht zu sehen würde gewünscht. Derselbe ist heute hier, um sich vorstellen zu können, Hohmanns Hof Treppe B. 1 Treppe.

Ein junger Mensch, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht bald Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder andere Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse 28, im Hofe 1 Treppe, Witwe Hermsdorf.

Ein gewandter Bursche, der künftige Ostern die Schule verläßt, sucht ein Unterkommen in irgend einem Geschäft. Adressen bitte gefälligst unter B. 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, im Paden, Rechnen und Schreiben erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, Sternwartenstr. 11a, 2 Tr. links.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man Kochs Hof im Bäckerladen niederzulegen.

**Eine gut empfohlene Waschfrau vom Lande sucht noch einige Kundschaft zum Waschen und Bleichen. Zu erfragen in der Buchhandlung von Herm. Fritzsche, Salomonstraße Nr. 6.**

Eine junge Frau wünscht noch ein paar Tage zu besetzen mit Weignähen, Ausbessern, Zeichnen. Grimm. Str. 31 Hof links 4 Tr.

Ein junges Mädchen, gebildet im Frauenschutz zu Dresden, der französischen Sprache mächtig, da sie mehrere Jahre in Lyon als deutsche Bonne war, sucht hier eine desgl. Stellung und bittet man Adressen abzugeben Marienstraße 18, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben, so wie Puz und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin, hier oder nach auswärtig, da sie längere Zeit als solche war, zum 15. oder 1. Mai.Adr. bittet man abzugeben Magazingasse 6, 2 Tr.

Ein gebildetes freundliches Mädchen von außerhalb, schon mehrere Jahre als Verkäuferin thätig, sucht zum 1. oder 15. Mai eine ähnliche Stelle. Werthe Adressen unter der Chiffre B. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges ansehnliches Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Wein- oder Biermamsell sofort oder zum 15. d. M.

Zu erfragen beim Restaurateur Säger, Schützenstraße.

Ein anständiges Mädchen, welches vier Jahre auf einer Stelle in Berlin war, wünscht eine Stelle am Büffet oder Destillation, oder in einem Hotel als Stubenmädchen zum sofortigen Antritt.

Adressen unter B. R. # 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Mamsell fungirte, sucht Stelle in einem Hotel oder Gasthaus. Das Nähere Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

## Stelle = Gesuch.

Eine Person in gesetzten Jahren, von auswärts, sucht als Kindermuhme, selbige war 10 Jahre bei einer Herrschaft. Näheres zu erfragen bei Mad. Weigenborn, Gerberstraße.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche stehen kann und in häuslichen Arbeiten wohlverfahren, zum 1. oder 15. Mai Dienst. Zu erfr. Lurgensteins Garten.

Eine ältere Person sucht sogleich Dienst für Alles. D. Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst oder für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei Schafst. Tauchaer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai als solche ein Unterkommen.

Näheres beim Hausmann Königsplatz 19.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, gut empfohlen, zum 1. Mai als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Rudolphstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit macht, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Königsstr. 24 beim Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis 1. Mai als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts von 10 — 12 Uhr.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen ein Dienstmädchen. Ulrichsgasse 11, 2 Treppen links zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst oder zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, nicht von hier, noch nicht dient, das nähen, schneiden, platten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Jungemagd, Brühl 83, vornherum.

Eine erfahrene Köchin sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 2 Tr. links. Zugleich empfiehlt sich eine Kochfrau zur Verfü-

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusl. Arbeit. Adressen sind abzugeben Weststraße 67, 4 Treppen beim Hausmann.

Eine Jungemagd, in allen ihr zukommenden Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Mai Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Schloßgasse Nr. 14 rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst halber unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Dieselbe ist in weiblichen Handarbeiten erfahren. Gefällige Adressen abzugeben Reichsstraße Selliers Hof Nr. 55, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht eine Stelle für u. Hausarbeit. Zu erfr. Weststr. II. Gasse 2, 1 Tr. links.

**Gesucht** wird von einer gesetzten Person, welche gut zu erziehen weiß, eine Stelle oder bei einem bejahrten Mann die Wirtschaft zu führen, Nicolaistraße 36, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches williges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Mai. Näheres Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Köpplplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Köchin, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und gut empfohlen, sucht Stelle. Adresse Gewandgäßchen Nr. 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches fein nähen, platten und bügeln kann, sucht zum 1. Mai Stelle. Adressen sind abzugeben Grimma'sche Straße 27 im Hutgeschäft abzugeben.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Mad. Voigt unterm Rathhaus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße 69, rechts bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als einen Messposten. Adressen erbittet man Kreuzstraße Nr. 14 Madame Schirmer.

Eine reinliche Frau sucht eine Stelle während der Abwesenheit wegen Wegzug der Herrschaft außer Posten gekommen. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 51 Hof 3 Treppen.

ordentliches  
bittet man  
niederzule-  
nicht zu j  
heuern ode  
res Bosenf  
ucht werd  
barinensfr  
gesunde A  
mietzen  
isthal. Nr  
3 Treppen  
ucht wir  
eine Frau  
Gef.  
nger G  
ucht zur  
h, Reichs  
ten bitte  
geräum  
ewölbe)  
llung  
stfela  
Dfferten  
Grimm.  
Niederlag  
fälligt m  
geschäfte  
in  
Woh  
sofor  
dresse  
ed. d.  
Michael  
Zimmer  
he Anerb  
ogel nie  
ohne Ri  
90 # in  
im Kohl  
Beamter  
hen Bab  
Dfferten  
30. entge  
ucht w  
von 40  
tion diese  
ucht w  
0 #. St  
im Kräut  
ne Famil  
en wolle  
berlegen.  
möglich  
von ju  
liches Log  
bittet r  
stütsstra  
ucht w  
ein Log  
ches oder  
essen ab  
Mich  
Sachwa  
im Preis  
ssen un  
Blattes

ordentliches Mädchen sucht einen Messposten. Werthe bittet man bei Herrn Kaufmann Kiefling, Dresdner niederkullegen.

nicht zu junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen heuern oder einen Messposten.  
Bosenstraße Nr. 12, 2. Hof 1 Treppe.

sucht werden Aufwartungen oder ein Messposten u. Schlafkatharinenstraße 5 im Schuhmachergewölbe.

gesunde Amme sucht Dienst  
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 59, 1 Treppe.

miethen gesucht wird sogleich ein hübscher Garten im sthal. Adressen erbittet man sich sco. Nürnberger Straße 3 Treppen rechts.

sucht wird ein größeres Restaurations-Local eine Räumlichkeit, welche sich hierzu einrichten Ges. Offerten nimmt Herr Grimm im ger Hof entgegen.

sucht zur Messe ein kleines Gewölbe oder breite Hausflur hl, Reichs-, Katharinenstraße oder Markt.  
bitte bei Herrn Schleifer Boettcher in Selliers Hof

geräumiger Hausstand (nach Befinden auch wölbe) mit Niederlage oder Boden wird zur ellung eines Gartenmeubellagers in bester ittslage für die Zeit außer den Messen ge- Offerten gef. abzugeben bei Herrn J. Kraze Nach- Grimm. Steinweg neben der Post.

Niederlage wird sofort zu miethen gesucht. Adressen wolle fälligst mit Angabe des Preises Nicolaisstraße Nr. 47 im geschäft niederlegen.

**Ein Arbeitslocal, mit oder Wohnung, in der inneren Stadt sofort oder zu Johannis gesucht. Adressen unter H. 11. nimmt die ed. d. Blattes entgegen.**

**Gesucht**  
Michaelis eine Wohnung in erster oder zweiter Etage von 2 Zimmern am Augustusplatz oder dessen Nähe und sind che Anerbietungen in der Handlung der Herren Sieler ogel niederzullegen.

### Logis = Gesuch.

ohne Kinder suchen bis Johanni ein Logis im Preise von 90  $\mathfrak{f}$  in der Nähe der Fleischergasse. Näheres Neutirchhof im Kohlegeschäft.

Beamter sucht vom 1. Mai d. J. ab in der Nähe des chen Bahnhofes ein Familienlogis von 30 bis 50  $\mathfrak{f}$  per Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter 30. entgegen.

sucht wird von redlichen Leuten ein Familienlogis im von 40 bis 70  $\mathfrak{f}$ . Adressen unter J. L. No. 24. in der tion dieses Blattes niederzullegen.

sucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 0  $\mathfrak{f}$ . Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind niederzu- im Kräutergewölbe Kanstädter Steinweg Nr. 11.

### Logis = Gesuch

ne Familie zu Johannis e. im Preise von 80 bis 120  $\mathfrak{f}$ . en wolle man in der Expedition dies. Bl. sub L. T.  $\mathfrak{H}$  12 ederlegen.

**Gesucht wird zu Johannis,**  
möglich in der Nähe des Waage-, Theater- oder Fleisch- von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein liches Logis, 1 Stube, 2 Kammern zc. Adressen mit Preis- bittet man unter W. H. gef. bei Herrn Otto Klemm, stütsstraße, niederzullegen.

sucht wird zu Johannis von ein paar ältsichen Leuten ohne ein Logis im Preise 60 bis 70  $\mathfrak{f}$ , nicht über 2 Treppen, ches oder Kanstädter Viertel.  
ressen abzugeben Brühl Nr. 18 im Keller.

Michaelis oder auch von Johannis an wird von Sachwalter ein in der inneren Stadt befindliches Familien- im Preise bis zu 300 Thlr. zu miethen gesucht.  
ressen unter Angabe des Preises bittet man in der Expedition Blattes unter G.  $\mathfrak{H}$  300 niederzullegen.

**Gesucht** wird zu Johannis oder Michaelis ein Logis vorn heraus im Preise von 100—160  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind abzugeben bei Herrn J. G. Gottwald, Gerberstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird von ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preis von 60—100  $\mathfrak{f}$ , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Kus im Mauricianum.

Ein pens. Königl. Beamter, Witwer ohne Kinder, sucht zu Johannis in einem anständigen Hause der östl. oder südl. Vor- städte, ein aus 1 Stube 2 Kammern und Küche bestehendes Logis in einem Verschluß. Bezügliche Offerten werden in der Contr.-Expd. des Dresdner Thores angenommen.

**Gesucht** wird von einem Beamten eine freundliche Wohnung für zwei einzelne Leute sogleich oder 1. Mai. Adressen bittet man unter K. N. in der Expedition dieses Blattes niederzullegen.

**Gesucht** wird für Johannis von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines freundliches Familienlogis, womöglich in Reichels Garten. Adressen unter R. G. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

**Gesucht** wird von anständigen Leuten ohne Kinder zu Jo- hanni oder Michaeli ein Logis in Messlage 1. oder 2. Et. Adr. nimmt Herr Ed. Neumann, Schuhmachergäßchen Nr. 10 an.

**Gesucht** wird ein Logis in der innern Stadt von Leuten ohne Kinder im Preise von 60—100  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben im Spielwaarengewölbe Hainstraße Nr. 3.

Eine pünctlich zahlende Frau mit ihrer Tochter sucht zu Jo- hanni ein kleines Logis von 30  $\mathfrak{f}$ . Die Adressen bittet man Zeiger Straße Nr. 15 bei Herrn Lohmann niederzullegen.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör oder Astermiethe. Adressen bittet man bei Madam Dertel, Ritterstraße Nr. 11 im Gewölbe abzugeben.

Eine Stube in der äußeren Vorstadt als Astermiethe wird von ein Paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten gleich nach Ostern zu miethen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Ein Beamter sucht in der Nähe des Theaterplatzes Wohnung bei einer Familie, wo er zugleich die Kost haben und freundliche Aufnahme finden könnte. Anzeigen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann Schinschky im großen Blumenberg abzugeben.

### Ein Garçon-Logis mit Cabinet

sucht ein Kaufmann zum 15. d. M. Adressen unter Chiffre F. Sch. 28. schleunigst in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, abzugeben.

**Gesucht auf sofort 1 Wohnzimmer mit Schlaf- cabinet, schön meublirt. Adr. unter F. Z.  $\mathfrak{H}$  9. sind in der Expedition dieses Blattes niederzullegen.**

### Gesucht

wird sofort eine kleine Stube mit Bett bei reinlichen Leuten. Adressen Expedition d. Bl. W.  $\mathfrak{H}$  40.

Ein kleines meublirtes Zimmer ohne Bett, nicht über 30  $\mathfrak{f}$ , welches sofort bezogen werden kann, wird auf längere Zeit zu miethen gewünscht.

Adressen bittet man unter L. P. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird in anständiger Familie oder bei einer Witwe Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen abzugeben bei A. Glas, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Man sucht für eine fremde Dame, die sich behufs einer Cur mehrere Monate hier aufhalten soll und Betten und Bedienung selbst mitbringt, ein passendes einfach meublirtes Logis in freund- licher Lage, am liebsten Promenade oder Dresdner Vorstadt. — Offerten unter 1. K. S. 1. niederzul. bei Hrn. R. Zacharia, Markt 14.

**Gesucht** wird von einer Dame eine unmeublirte Stube. Adr. beliebe man abzugeben Eisenstraße 13 a parterre.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen eine Stube. Näheres Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meubl. Stübchen mit Bett. Adr. bittet man Zimmerstraße Ziegers Restauration niederzullegen.

**Im Johannissthal ist ein Garten miethweise zu übernehmen.** Reflectanten wollen ihre Adresse unter Z. A. in der Buchhandlung von Otto Klemm abgeben.

**Einige Gärten** in einem anständigen Grundstück der lau- gen Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, sind zu vermieten bei dem Hausmann.

Einen Platz an der Lauchaer Straße, für Sandsteingeschäft geeignet, soll vermieten Dr. Hochmuth.

Zwei nebeneinander liegende Keller sind zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist während der Messe eine große helle Nieder- lage, passend für Meubleurs. Näheres gr. Fleischerg. 26 part.

## Zu vermieten

sind zwei Hofgewölbe in einem Hause der Nicolaisstraße hier, das eine für 50 Thlr., das andere mit Schlafcabinet für 90 Thlr. jährlich.

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

## Messvermietung.

Ein Gewölbe am Markt ist für diese und nächste Messen zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 3.

## Messvermietung.

Ein am Naschmarkt gelegenes freundliches Gewölbe ist für die Ostermesse und weiter zu vermieten. Näheres Hainstr. 11, 1. Et.

Die Hälfte eines Gewölbes am Markte ist für nächste Messe zu vermieten.

Näheres bei F. Lehmann, Bühnengewölbe Nr. 33.

Für kommende Messe ist ein großer Niederlagsraum zu vermieten Königsstraße Nr. 2 b.

## Hausstand-Vermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist die Ostermesse ein geräumiger Hausstand mit Niederlage zu vermieten.

## Messvermietung.

Reichstraße Nr. 49 in 1. Etage ist von Ostern ab ein geräumiges Geschäftslocal zu vermieten.

Näheres Amtmanns Hof 2. Etage rechts.

Messvermietung. 2 Stuben, 2 Alkoven, Brühl Nr. 83, vorn heraus 3. Etage.

## Messvermietung.

In bester Messlage Nicolaiskirchhof Nr. 10, 1. Etage, eine Stube mit Kammer.

Zu vermieten ist diese Messe und auf später im Brühl Nr. 64, 1 Treppe vorn heraus eine oder zwei Stuben.

Zu erfragen dortselbst.

## Großes Geschäftslocal zu vermieten.

In dem Hause Nr. 1 und 2 am Obstmarke allhier wird das parterre, nach der Promenade zu, schön gelegene Geschäftslocal per Michaelis d. J. frei. Dasselbe eignet sich ganz besonders für ein Waarengeschäft ein gros und besteht in einem geräumigen Comptoir mit besonderer Abtheilung für die Principalität, in drei gebielten großen Niederlagen (hell und trocken), einem gewölbten Souterrain und einer kleinen Wohnung, die nöthigenfalls davon abgetrennt werden kann. Fester Preis für Alles zusammen jährlich 600  $\mathfrak{f}$  und ohne die Wohnung 550  $\mathfrak{f}$ . Weitere Auskunft ertheilt

Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 2, 1 Treppe.

Katharinenstraße Nr. 18 sind eine Hofetage zu Geschäftszwecken, mehrere Hofgewölbe und Hofstände, auch ein Hausstand zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller.

Eine Niederlage ist zu vermieten bei

Volkmar Diege, Gerberstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist von Michaeli ab das hohe Parterre des Hauses Königsstraße Nr. 21, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör. Dasselbe wird zur Zeit als Buchhandlungslocal benutzt, kann auf Wunsch aber auch ganz oder theilweis als Familienwohnung neu hergestellert werden. Näheres beim Hausmann.

Ein ganzes Haus 200  $\mathfrak{f}$  Königsstraße — ein großer heller Saal in 1. Etage (ca. 80 Ellen lang) nahe dem Königsplatz, auf Wunsch mit Niederlagen und Böden, sind als Geschäfts- oder Fabriklocal oder auch an div. Professionisten sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 p.

## Eine dritte Etage

neu und schön hergerichtet mit prächtiger Aussicht, 4 heizbare Piecen, 4 Kammern und Zubehör enthaltend, ist sofort oder Johannis zu vermieten. Näheres Promenadenstraße 16 parterre.

Eine Auswahl gut eingerichteter und preiswürdiger Familien-Logis von 120 bis 800  $\mathfrak{f}$  in angenehmsten Lagen der Vorstädte hat für Johannis und Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber zum 15. April oder 1. Mai ein freundliches Familien-Logis, wo möglich mit Uebernahme der Vermietungen.

Emilienstraße 13 im Hofe, Quergebäude 1. Etage.

Ein für sich allein stehendes Haus in einem großen Saal der langen Straße 13, aus 4 Stuben, 2 Kammern und bestehend, ist zu Michaelis als Wohnung zu vermieten. Würde es sich für einen Gewerbetreibenden gut eignen, ruhiges Geschäft hat, vielleicht Mechaniker, auch Blaser noch einige Niederlagen dazu gegeben werden können, Arbeitslocal eingerichtet werden.

Näheres bei dem Hausmann.

Eine schöne 1. Etage 5 Zimmer zc. 180  $\mathfrak{f}$  nahe am per Johannis zu vermieten beauftragt

das Local-Comptoir Reichstraße

Im Hoffmannschen Hause, Georgenstrasse 30 (Ecke und der Schützenstrasse) ist die II. Etage von Michaelis zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis von Stube und Kammer, Bodenkammer Burgstraße beim Hausmann.

Eine 2. Etage von 6 Stuben und Sonnenseite, 270  $\mathfrak{f}$  am Schützenhaus, eine von 5 Stuben und Zubehör 260  $\mathfrak{f}$ , eine 1. von 3 Stuben und Zubehör 160  $\mathfrak{f}$ , eine 2. von 4 Stuben und Zubehör 200  $\mathfrak{f}$ , eine 200  $\mathfrak{f}$ , ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör 160  $\mathfrak{f}$ , eins dergl. von 4 Stuben und Zubehör 180  $\mathfrak{f}$  in der Dresdner Vorstadt für Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen

Zu vermieten ist ein hohes Parterre mit Garten auch als Restauration benutzt werden, am Floßplatz Nr.

Zu Michaelis ist zu vermieten die zweite Etage Nr. 10 um den Preis von 320  $\mathfrak{f}$ . Näheres 1. Et. zu

Die 1. sehr freundliche Etage des Hauses Kreuzstraße Nr. 12 ist von Michaelis d. J. zu vermieten. Miethpreis 350 Thlr.

Eine 3. Etage 280  $\mathfrak{f}$ , eine 1. Etage 330  $\mathfrak{f}$  Peterstraße Johannis oder später als Wohnung oder zu anderen zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Im Eckhause an der Erdmannstraße Nr. 1 2. Etage mit Salon, 5 Stuben zc. sogleich, eine 1. aber von Michaelis d. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr.

Zu vermieten ist in der Vorstadt eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör. Näheres Grünstraße 36 beim Handschuhmacher Sängler.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Parterre nebst Gewölbe in Reudnitz, Gemeindegasse 285.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist in eine 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 90  $\mathfrak{f}$ , ein Logis 1 Stube, 2 Kammern 46  $\mathfrak{f}$ , eins dergl. 1 Stube Kammer und Zubehör 34  $\mathfrak{f}$ , eins dergl. 50  $\mathfrak{f}$ . Näheres Leipziger Gasse Nr. 63 durch C. G. Wühl

## Zu vermieten

und auf Wunsch sofort zu beziehen sind zwei freundliche Logis im neubauten Hause neben der grünen Schenke, 1. Preis 80  $\mathfrak{f}$ , und ein kleineres zu 48  $\mathfrak{f}$ . Zu erfragen grüne Schenke 1 Treppe.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen sind ein Familienlogis zu 30 und 36  $\mathfrak{f}$  pro anno Neureudnitz (am Berg) Nr. 10.

Ein freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber oder zu Johannis zu beziehen, Ofen und Maschine auf Wunsch mitgegeben werden.

Thonbergstraßenhäuser Nr.

Ein Familienlogis mit 2 Stuben, Kammer u. Zubehör Johannis zu vermieten Neureudnitz Nr. 11.

## Zu Plogwitz

ist eine halbe 1. Etage mit schönem Garten zu vermieten, oder pr. Johannis zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Plogwitz daselbst, dem Felsenkeller vis à vis.

Ein Logis von 1 Stube und 2 Kammern zu vermieten in Lindenau durch

Inspector Schindler, Rosen

Zu vermieten sind in Plogwitz, Leipziger Allee 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Kellerabteilung und Gärtchen und mit Gebrauch des Hauses für den Sommer, am liebsten für das ganze Jahr. Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause selbst 1. Etage. Zu Johannis zu beziehen.

einiges Logis ist noch zu vermieten. Zu erfragen  
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe.

erste Etage im sogenannten Herrenhause des Gasthofs zu  
Lindenau ist von Ostern ab zu vermieten.  
bei dem Besitzer.

vermieten ist sofort oder 1. Mai d. J. für einen oder  
verheiratete Herren ein erhöhtes schönes Parterre-Logis  
mit Schlafstube, gut meublirt, bei  
**Bolkmar Diege**, Georgenstraße Nr. 18/19.

vermieten ist sofort oder vom 15. April ab eine schöne  
Stube nebst Schlafgemach, meßfrei mit Haus- und Saal-  
an zwei pünctlich zahlende Herren  
Gewandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen  
Herrn sogleich oder später Wiesenstraße 12, 3. Et. links.

vermieten ist eine freundliche separate Stube mit oder  
nebst Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn  
Nr. 16 parterre.

vermieten ist eine meubl. Stube sogleich oder später  
Herrn Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

vermieten ist eine kleine heizbare Stube für eine Person  
Weststraße 69, 4 Treppen, hinter der katholischen Kirche.

vermieten ist eine meublirte Stube an Herren, mit  
Aussicht u. Hauschlüssel Tauchaer Straße 3, 4. Etage.

vermieten ist eine Stube, unmeublirt, Erdmannstraße  
Hofe parterre links.

vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit schöner  
an Herren Karolinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

vermieten ist eine Stube an stille Leute Kohlenstraße  
Hofe 2 Treppen.

freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei solide  
sofort oder zum 1. Mai zu vermieten Neudnitz, Gemeinde-  
135, 1 Treppe links.

ein anständiges Garçon-Logis, Stube und Kammer oder  
an einander gelegene Stuben, steht sofort an einen oder  
zwei zu vermieten.  
straße Nr. 64, kleiner Palmbaum, Seitengebäude zwei

Promenade ist ein kleines freundl. meubl. Zimmer mit  
den 1. Mai beziehbar. Näheres Bühnengewölbe 32.

freundlich meublirtes Zimmer mit Alkoven ist an einen  
an der Handlung oder Beamten zu vermieten  
Nürnbergstraße Nr. 10, 1. Etage.

unmeublirte Stube im Reger'schen Hause, Lützowstraße,  
des Brandw., 1 Treppe, ist nach Ostern an eine oder zwei  
Personen für 25  $\frac{1}{2}$  jährlich zu vermieten, auf Wunsch mit  
Wg. Näheres Friedrichstraße Nr. 6, II.

meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube, vorn heraus,  
Personen passend, ist sofort zu vermieten  
Burgstraße Nr. 24, I.

ein meublirte Stube nebst Schlafstube, hohes Parterre, mit  
Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Schletterstraße  
parterre rechts.

ein schön meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zum  
1. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermieten  
Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

ein allgemeines Kegelschieben. Ein Abend ist an eine Gesellschaft abzulassen.  
C. Woll, Marienstraße Nr. 9.

Ein Abend ist an eine Gesellschaft abzulassen.  
C. Woll, Marienstraße Nr. 9.

**„Intracht!“**  **letzte Kränzchen.**   
D. V.

**Rudelsburg bei Kösen.**  
Anfang den 1. Osterfeiertag. Um gütigen Besuch bittet  
Samiel.

am Mittwoch in Stötteritz frischer Kuchen zc. **Schulze.**

**Restauration und Billard zum Königskeller.**  
Heute Abend saure Rindskaldaunen.  
Bismarck's Lager- und Bayerisch so wie Wiener Märzenbier ff. **Julius Klette.**

die Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce.  
Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein  
**Gustav Koll, kleine Fleischergasse.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein  
**Gustav Koll, kleine Fleischergasse.**

Sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube mit Kammer  
für einen oder zwei Herren Dorotheenstraße 8, 1. Etage links.

Ein schönes fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn von der  
Handlung oder Beamten zu vergeben Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer, reizende Aussicht, ist zu  
vermieten. Wilh. Beyold, Weststraße Nr. 66.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist zum 1. Mai  
oder auch früher zu vermieten  
Neudnitzer Straße vorn heraus 3 Treppen Nr. 1a.

**Garçonlogis**, schöne Stube nebst geräumigem Schlafzimmer,  
so wie reizende Aussicht zu vermieten  
Eisenbahnstraße 12, 2. Etage rechts.

### Gohlis.

Zwei meublirte Zimmer mit Schlafkammer und separatem Ein-  
gange, nach der Lindenstraße gelegen, hat zu vermieten  
**Robert Berndt**, Gartenstraße.

Eine Stube mit Schlafstube, meublirt, mit ein oder zwei Betten  
ist zu vermieten in Gohlis beim Chauffehaus vor dem Gerberthor.  
**Carl Müller.**

**Gohlis.** Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett ist an  
einen einzelnen Herrn zu vermieten Lindenthaler Str. 140, 1 Tr.

Zu vermieten ist den 1. Mai bei ganz ruhigen Leuten eine  
geräumige Kammer an ein ganz solides Mädchen, welches ihre  
Arbeit außer dem Hause hat, Ofen kann gesetzt werden, Grimm.  
Steinweg Nr. 57, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Schlafstube, meu-  
blirt, Mittelstraße 20, 3. Etage links.

Zu vermieten sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen  
an solide Herren Königsstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstelle in einer sep. und  
meßfreien Stube an einen Herrn Sternwartenstr. 11c, 4 Tr. r.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen  
Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Kurze Straße Nr. 5, Vordergebäude 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Wiesenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für soliden Herrn, mit Mittagstisch,  
Kantladler Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Haus-  
schlüssel Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 288, 3 Treppen.

**Wartburg.** Die Regalbahn ist für eine geschlossene Gesell-  
schaft für einen Abend frei geworden.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Fladen sowie div. Kaffeekuchen.  
**Eduard Gentschel.**

**Waldschlößchen zu Gohlis**  
empfehlte sich einem hochgeehrten Publicum zum geneigten Besuch.  
Der Weg durch das Rosenthal ist wieder gut zu begehen. G. Seidel.

**Neue Restauration Neudnitz, Grenzgasse 27.**  
Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch ergebnst ein  
Schrötersches Bier ff. **G. Stierba.**

Ein Abend ist an eine Gesellschaft abzulassen.  
C. Woll, Marienstraße Nr. 9.

Ein Abend ist an eine Gesellschaft abzulassen.  
C. Woll, Marienstraße Nr. 9.

**„Intracht!“**  **letzte Kränzchen.**   
D. V.

**Rudelsburg bei Kösen.**  
Anfang den 1. Osterfeiertag. Um gütigen Besuch bittet  
Samiel.

am Mittwoch in Stötteritz frischer Kuchen zc. **Schulze.**

**Restauration und Billard zum Königskeller.**  
Heute Abend saure Rindskaldaunen.  
Bismarck's Lager- und Bayerisch so wie Wiener Märzenbier ff. **Julius Klette.**

die Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce.  
Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein  
**Gustav Koll, kleine Fleischergasse.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein  
**Gustav Koll, kleine Fleischergasse.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfehlte für heute Abend Cotelettes mit Stangen-Spargel. Das Bier ist ausgegärt.

## Mockturtle-Suppe

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 10

empfehlte heute Abend saure Rindskaldauen so wie ein feines Löffchen Lagerbier. NB. Die Regelbahn ist jeden Tag frei. S. Bier

## Bockbier

erhielten wir eine Sendung, wovon wir heute das erste Faß anzapfen, und können es als ganz ausgezeichnet empfehlen. Kitzing & Heller

**Heute Schlachtfest,** von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu einladet F. Weissgerber, Brühl Nr. 10

**Schlachtfest** empfehle heute C. E. Werner, Magazingasse Nr. 10

**Heute Schlachtfest,** von früh 9 Uhr an Wellfleisch. C. Baring, Hainstraße

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet S. Schreier, Königsplatz und Mühlgasse

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst ff. Bieren ergebenst ein der Restaurateur

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet Gösswein am Nachhause

**Schweinsknochen mit Klößen** empfehle heute Abend Louis Hoffmann dem Schützenhause gegen

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet S. Timpe, Blauenscher Platz Nr. 1

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, das Bier ist ff. Es ladet freundlichst ein H. Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 10

## Gasthof zu den 3 Lilien,

Frankfurter Straße, heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Fiedler.

## Restauration zum Johannisthal.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein M. Menn.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Speckfuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest Antonstraße Nr. 3, wozu ergebenst einladet (Biere ff.) J. S. Lory.

## 2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Gofenschenke in Eutritsch bis nach der Karlstraße in Leipzig ein goldnes Gliederarmband (Schuppen) und bittet man selbiges gegen Dank und obige Belohnung kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage bei Albrecht abzugeben.

### Verloren

wurde am Montag Abend in der Königsstraße eine Gürtelschnalle mit Granaten besetzt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 5 parterre rechts.

Verloren wurde am 7. d. M. ein Neusilber-Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 120. Abzugeben gegen Belohnung Markt 9 im Hausstand.

Verloren wurde Montag ein kleiner Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 6, 3. Etage links.

Verloren gegangen ist ein Dienstbuch, lautend auf den Namen Selma Wilhelmine Schütz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstr. 12 part. r.

Verloren wurde am Montag ein kleiner und ein großer Schlüssel an einem schwarzen Band von der Grimma'schen bis nach der Poststraße. Abzugeben Grimma'sche Straße 21, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde ein kleiner goldner Ohrring mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Johannsgr. 6-8, 4 Tr. B. Walter.

Verloren wurden ein Paar neue Frauenstiefeln. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Alte Burg 1, 2 Tr.

Ein neuer linker schwarz. Glacehandschuh ist am Sonntag verloren worden und gefälligst abzugeben Poststraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein Arbeitsbuch auf Friedrich Herrmann Gebhardt, lautend, ist verloren gegangen. Derselbe bittet es gegen Dank in der Sonne auf der Gerberstraße gef. abzugeben.

Stehen gelassen oder verloren wurde Sonntag in (Gofenschenke) ein braunseidener Sonnenschirm mit besetztem und weißseidenem Futter. — Gegen gute Belohnung Georgenstraße Nr. 30, 2. Etage.

Verlaufen hat sich Sonnabend Abend ein kleiner Affenpinscher mit Reudnitzer Steuerzeichen 138. Gegen Dank abzugeben Schützenstraße Nr. 4 parterre.

### Ein Wellenpapagei,

Größe eines Canarienvogels, gelb und grün mit blauem ist entflohen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Schützenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein blaugrauer Affenpinscher mit Steuerzeichen hat Sonnabend verlaufen. Der Name des Eigentümers ist Halsband eingravirt.

Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 43, 3. Etage.

Ein Canarienweibchen mit grauem Blattpfopf ist entflohen. Dank und Belohnung abzugeben Markt 17, Treppe 4.

Gefunden wurde eine Reitpeitsche. Abzuholen beim kutscher Nr. 274 im Bamberger Hof.

Gefunden wurden 2 Schlüssel. Gegen Insektion abzuholen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen links.

Zurückgelassen wurden in meinem Geschäftsloca Bücher mit Katalog und vor einigen Wochen ein Hund Ferd. Friedrich, Barfußgasse

Liegen blieben am Sonntag ein Paar Glacehandschuhe Gustav Kundiger, Friseur, Schützenstraße

## Dank.

Nachdem mit heutigem Tage meine Wirksamkeit als Schaffner der Restauration

## Zur Thieme'schen Brauerei

ihr Ende erreicht hat, gestatte ich mir, allen meinen Gönnern und werthen Gästen, die mich während meiner Thätigkeit als Wirth in so reichem Maße mit ihrem Wohlwollen und Vertrauen beehrten, innigsten Dank hierdurch zu sagen und die Bitte daran zu knüpfen, mir auch fernerhin dieselben zu bewahren.

Leipzig, den 10. April 1865.

G. K.

Erwägung  
schließt die  
me Berfam  
den Gefellen  
den die D  
aufzube  
ppig, den  
gende Re  
Wir wu  
Städ Ar  
Durch B  
nebst (No  
Alles zu  
Feststell  
Gleichmä  
seitigen  
Punct 3,  
Donnersta  
Vorlage  
Mitglie  
und das  
im E  
U  
te Abend  
Jahren  
empfe  
am 1  
rter  
te Mittw  
rste  
ersucher  
-Prob  
ch.  
Rein  
in Nachm  
S  
jeigenen  
August  
ers allhi  
he bin  
jeigenen  
hiermit  
en und  
Advocat  
erin des  
der Abre  
ag den  
sich ber  
heilige  
S  
eine b  
athusten  
acht ha  
len ist.  
rinen  
in B  
Pflan  
plim  
mitner

## Bekanntmachung.

Eroßung der heutigen Versammlung, zu welcher die Herren Meister zweimal aufgefordert, trotzdem aber nicht erschienen sind, schließt die Versammlung der Schneidergesellen die in derselben angenommenen Resolutionen und fordert die Herren Meister die Versammlung ihrerseits noch im Laufe dieser Woche einzuberufen, um über besagte Resolutionen unter Zuziehung des Gesellen-Comités Beschluß zu fassen und bis spätestens Freitag Mittag Bescheid zu geben. Sollten die Herren Meister das nicht thun und die Angelegenheit todt-schweigen, so sehen sich sämtliche Gesellen genöthigt, den Beschluß aufzuheben und nächsten Sonnabend zu kündigen.

Im Namen der Versammlung:  
**Das provisorische Comité.**

Die Resolutionen sind in obiger Versammlung abgefaßt und einstimmig angenommen worden:  
Wir wünschen und verlangen eine Erhöhung des jetzt bestehenden Arbeitslohnes um den vierten Theil (25 %) auf jedes Stück Arbeit.  
Durch Bestimmung des Punct 1 ist der Meister verpflichtet, bei Empfang des Stückes den Preis im Voraus zu bezeichnen nebst (No.) Nummer oder Namen.  
Alles Zubehör (bestehend in Seide, Zwirn und Baumwolle) ist künftig vom Meister zu liefern.  
Festzustellende Lohnzahlung am Schluß jeder Woche.  
Gleichmäßige Kündigungsfrist zwischen Meister und Gesellen, auf das ganze Jahr bündig, ausgenommen: Cines gegen- seitigen Contracts.  
Punct 3, 4 u. 5 erstrecken sich nicht bloß auf die Stüdarbeiter, sondern auch auf die im Tagelohn stehenden Gesellen.

## Die Kürschnergehülften

Donnerstag den 13. April Abends 8 Uhr zu einer Versammlung Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmedy eingeladen. Tages- ordnung: Vorlage und Berathung der neuen Krankencassen-Statuten.

## Volkssbibliothek-Verein.

Mitglieder des Volkssbibliothek-Vereins werden zu einer Generalversammlung, in welcher über den neuen Statuten- und das Gesuch um Verleihung der Corporationsrechte Beschluß gefaßt werden soll, auf  
**Mittwoch den 12. April Nachmittags 5 Uhr**  
im Saale des Modernen Gesamt-Gymnasiums (Peterskirchhof Nr. 4, 1 Treppe)  
Der Vorstand.

## An den Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Am Abend Hauptclub in unserem Vereinslocale, wobei der Gedächtnißfeier, die Eroberung der Düppler Schanzen vor nun- 30 Jahren betr., in stiller Weise gedacht werden soll. Die Mitglieder so wie Gäste, unter letzteren vorzüglich Diejenigen, die an den Kämpfen theilgenommen, werden zur zahlreichen Theilnehmung hiermit eingeladen.  
am 11. April 1865.  
Der Vorsteher.

**Artenbaugesellschaft.** Donnerstag 13. April Abends 8 Uhr: Ueber das Wesen der Kartoffelkrankheit. — Freie Besprechung.

Mittwoch den 12. April 1865 Abends 6 Uhr im **Gewandhaussaale**  
**erste Orchester-Probe** für die Charfreitags-Aufführung  
Seb. Bachs Passionsmusik.

ersuchen die geehrten Theilnehmenden um so mehr um recht zahlreiches Erscheinen, als heute die Billets für die Probe, welche in der Thomaskirche stattfindet, ausgegeben werden.  
Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.

## Ch. Müller'scher Verein.

Wegen der heutigen Probe zur Passionsmusik heute keine Uebung.

## Rein Badewannenofen

Nachmittags 1/3 Uhr angeheizt!  
C. Rud. Wilhelm, Kirchstraße 6.

## Aufforderung.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn August Weber, gewesenen Steinhauermeisters und derselben Zahlungen zu leisten haben, veranlasse ich an- derselben binnen 14 Tagen an mich zu berichten, so wie diejenigen, welchen Forderungen an den gedachten Nachlaß hiermit ersuche, solche binnen gleicher Frist bei mir einbringen und zu bescheinigen.  
Advocat Anton Bornemann, Markt Nr. 8, III.

Im Ansehn des anonymen Briefes an Fr. A. E. Querstraße 30 2 der Adress. freundlichst gebeten, Behufs näherer Besprechung am den 13. d. M. zwischen 11—12 Vorm. Rosenthalgasse sich bemühen zu wollen.

(Eingefandt.)

schneide mit Vergnügen, daß der

## Brust-Syrup \*)

G. A. W. Mayer in Breslau sehr heilsam ge- wesen, eine bedeutende Linderung bei einem sehr hartnäckigen, durch Husten schon jetzt nach Gebrauch zweier halben Flaschen erlangt hat, daher er allen Brustleidenden gewiß mit Recht empfehlen kann.  
in Dresden bei Garbing (Schleswig).  
(L. S.) Clasen, Pastor.

in Leipzig bei  
Pflümann, Neumarkt. Niederlage Markt, Böhnen 35.  
Pflümann, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.  
Pflümann, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

(Eingelandt.)  
Den echt meliorirten weißen Brustsyrup \*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Be- schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwerem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses milddlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.  
Breslau, den 31. Januar 1863.  
Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) In Flaschen à 6 %, 11 % und 20 % nur allein echt zu haben bei  
H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Wer ein wirklich gutes, echtes Glas Bayrisch Bier für nur 15 Pf. trinken will, bemühe sich Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage zu Herrn Kannörfer, woselbst man auch jederzeit eine feine gewählte Gesellschaft antreffen kann.  
Ein echter Bierkenner.

Meiner lieben guten Marie die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste.  
Ihr stets liebender Frig.  
Freiberg, den 12. April 1865.

Es gratulirt Fräulein Leich zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Hugo Bernhardt.

Meiner lieben Friseurin ein donnerndes Hoch zum heutigen Tage. Es hat sich doch nun 1/2 Hundert Jahre zusammengeläppert.  
Herrmann?

## Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Quartals-Versammlung im Local von Reife, kleine Fleischergasse Nr. 5.  
Der Vorstand.

# Wir

heute in Restaurant Orpheus Neukirchhof Nr. 42 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nöthig. Vier ff., Magen = Zeitung sehr gewählt.

Die bisherigen, in der Restauration des Herrn A. Kell, Neumarkt, des Dienstag stattgefundenen Club oder Gesellschaftsabende sollen der bevorstehenden überhäuften Arbeiten halber bis auf Weiteres eingestellt werden.

### Der Vorstand.

Gestern Abend 10 Uhr folgte unser Hugo im Alter von zehn Wochen seinem Bruder Paul in die Ewigkeit nach. Leipzig, den 11. April 1865.

Aug. Müller,  
Auguste Müller,  
geb. Wanschura.

Heute Morgen in der 5. Stunde entschlief sanft an Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante Jungfrau Marie Heinrich, was im tiefsten Schmerze hiermit anzeigen Leipzig, den 11. April 1865.

### die trauernden Hinterlassenen

Heute starb Fräulein Wilhelmine Zimmermann Leipzig, am 10. April 1865. Im Namen Ihrer und seiner Dr. G. Ritzner.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt von fünf Knaben erfreut. Leipzig den 9. April 1865.

### J. G. Breitenborn

Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde meine geliebte Frau geb. Plagmann, glücklich von einem Knaben entbunden Leipzig, den 11. April 1865.

Dr. ...

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Linsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weiz...

## Angemeldete Fremde.

- Apel, Ger.-Assessor a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Adler, Architekt a. Köln, Stadt Wien.
- Appelton, Rent. nebst Familie a. New-York, Hotel de Prusse
- Adolph, Tischlermstr. a. Bennshausen, g. Hahn.
- Bauer, Frau a. Bückeburg, Lebe's Hotel garni.
- Broschmann, Stadtrath a. Schleiz, Palmbaum.
- Busse, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Baumgarten, Kfm. nebst Frau a. Magdeburg, goldner Elefant.
- Benathan, Maschinenmstr. n. Fam. a. Adamshew, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Caspar, Fabr. a. Roffen, grüner Baum.
- Copmann, Mechaniker a. Solingen, St. Gotha.
- Daniel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Dehlo, Kfm. a. Derenburg, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Edler, Kfm. a. Frankfurt, Stadt Wien.
- Eisenberg, Kfm. a. Stendal, St. Oranienbaum.
- Finger, Def. a. Deutleben, und
- Franz, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
- Fernau, Geschäftsrdr. a. Berlin, und
- Faulwarter, Dr. med. aus Bernburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
- Große, Beamter a. Rahnau, Stadt Hamburg.
- Göde, Kfm. a. Wien, Stadt Dresden.
- v. Götz, Reg.-Rath a. Zwickau, Münchner Hof.
- Goldschmidt, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Giesecke, Part. a. München, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Herbig, Hdlsm. a. Dresden, deutsches Haus.
- Herrmann, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's H. garni.
- Hartwich, Förster a. Reuthen, und
- Heerdegen, Rent. a. Halle, Stadt Hamburg.
- Höfer, Kfm. a. Riesa, Stadt Freiberg.
- Hirsch, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
- Heymann, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
- Hausding, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Herrmann, Kfm. a. Stehlen, goldnes Einhorn.
- Hübel, Stud. a. Jena, Palmbaum.
- Hannemann, Fabr. a. Gräfenhainchen, und
- Huster, Fabr. a. Dahlen, goldnes Stieb.
- Hüttig, Beamter a. Dresden, grüner Baum.
- Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elefant.
- Herrmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Jäger, Actuar a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Jürgens, Kfm. n. Familie a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Jellinghaus, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
- Keller, Steuer-Inspr. n. Frau a. Riesa, Stadt Hamburg.
- Kunold, Gastw. a. Börsen, Münchner Hof.
- Kienlin, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Prusse.
- Krause, Def. a. Ebersbach, goldnes Einhorn.
- Koch, Kfm. a. Budesheim, und
- Krüger, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
- v. Kronthal, Glöb. a. Nürnberg, und
- Kerkhoven, Theater-Maschinist a. Braunschweig, Hotel de Baviere.
- Knoche, Hoteller a. Bad Eister, Hotel de Prusse.
- Köpplisch, Fabr. a. Gera, Brüsseler Hof.
- Lohmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
- Langefeld, Kfm. a. Breslau, Wolf's H. garni.
- Liebland, f. Zoll-Inspr. a. Stettin, und
- Lübecke, f. Cassen-Inspr. a. Dresden, St. Nürnberg.
- Maler, Kfm. a. Hinsdorf, Stadt Hamburg.
- Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
- v. Mandelsloh, Frau Rgtsbes. nebst Familie a. Gotha, Hotel de Baviere.
- Riese, Bildhauer a. Dresden, goldne Sonne.
- Raundorf, Kfm. a. Zürich, und
- Riese, Dr., Schuldir. a. Bad Sulza, St. Wien.
- Reibhold, Lehrer a. Sittendorf, Brüsseler Hof.
- Ritz, Dr. a. Wien, Palmbaum.
- Pläzer, Kfm. a. Jena, grüner Baum.
- Plantius, Techniker a. Stuttgart, Stadt Wien.
- Pappajo, Rent. n. Schwestern a. Constantinopel, Hotel de Prusse.
- Rudolph, Techniker a. Lichtenberg, Münchn. H.
- Rehm, Kfm. a. Potschappel, und
- Rosenstiel, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Ritter, Kfm. a. Meerane, Stadt Leipzig.
- Reinhardt, Lehrer n. S. a. Leipzig, und
- Schwarz, Korbmachmstr. a. Dresden, und
- Schwarze, Kfm. a. Bremen, Stadt Leipzig.
- Seiler, Stud. a. Basel, und
- Schimmel, Fabr. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Steinmüller, Kfm. a. Mannheim, und
- Schön, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
- Schmidt, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- Steyer, Kfm. a. Prag, und
- Schröder, Kfm. a. Aßchersleben, Palmbaum.
- Schulze, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
- Sidney, Rent. n. Familie a. New-York, Hotel de Prusse.
- Schmidt, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhof.
- Schramm, f. l. Cassen-Rendant, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- v. Tritschler, Baron aus Berlin, Stadt Leipzig.
- Löllner, Kunstgärtner a. Schönhof, Stadt Leipzig.
- Tauber, Bezirksger.-Rath a. Rittmühl, Dresden.
- Leubner, Kfm. a. Dresden, Stadt Leipzig.
- Usbeck, Fabr. a. Steinbach-Hallen, Stadt Leipzig.
- Wogler, Fabr. a. Belgershain, Stadt Leipzig.
- Weber, Musikdir. a. Minden, Münchner Hof.
- Winkler, Frau a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
- Weissenborn, Fel. a. Borna, Münchner Hof.
- Wallerstein, Ingen. a. Turin, Wolfs Hotel garni.
- Wimmer, Kfm., und
- Wimmer, Buchhldr. a. Nordhausen, Stadt Leipzig.
- Weber, Kfm. a. Arnberg, Palmbaum.
- Wolf, Amtm. a. Döitz, grüner Baum.
- v. Zech, Frau Privat. nebst Tochter, Hotel de Baviere.
- von Zecha, Rittergutsbesitzer aus Chemnitz, Brüsseler Hof.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. April. Berg.-Märk. E.-B.-Actien 138 1/4; Berl.-Anh. 193 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeb. 223; Berlin-Stettiner 134; Breslau-Schweidnitz-Freib. 143; Köln-Mind. 209 1/2; Cöfel-Döber. 64 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/4; Mainz-Ludw. 131 5/8; Mecklenb. 79; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 79; Oberschl. Lit. A. 172; Destr.-Franz. Staatsb. 118; Rhein. 114 1/2; Südbahn (Komb.) 146 1/2; Thüringer 135; Preuß. Anl. 5 0/10 106 1/2; do. 4 1/2 0/10 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 86; do. v. 1864 55 1/2; Destr. Silberanleihe 74 5/8; Destr. Bank-Roten 92 5/8; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/10 74 1/4; Russ. Bank-Roten 80 1/8; Amerik. 61 3/4; Darmstädter do. 91 1/2; Destr. do. 92 7/8; Disc.-Com.-Antheile 103 7/8; Genfer Credit-Actien 44; Genfer B.-A. 107 1/2; Leipz. Cr.-Act. 85 3/4; Rhein. do. 101; Preuß. B.-Anh. 145 1/2; Destr. Credit-Act. 84; Weimar. B.-Act. 100 7/8. Wechsel-Course. Amsterdam f. S. 144 1/8; Hamburg f. S. 152 1/8; do. 2 M. 151 5/8; London 3 M. 6.23 1/8; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 91 3/4; Frankfurt a/M. 2 M. 56.28; Petersburg f. S. 88 5/8; Bremen 8 L. 111 5/8.

Wien, 11. April. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 76.40; Metall. 5 0/10 71.55; Staatsanl. v. 1860 93.45; Bank-Act. 794; Actien der Creditanstalt 182.30; Silberagio 106.75;

London 109.50; f. l. Münzduc. 5.17. Börsen-Notiz v. 10. April. Metall. 5 0/10 71.20; do. 4 1/2 0/10 —; Nordb. 179.50; Wit Verloofing vom J. 1854 88.50; Anl. 76.65; Act. der St.-E.-Gesellsch. 191.80; do. Anst. 182.50; London 109.80; Hamburg 81.90; Galizier 214.10; Act. d. Böhm. Westb. 166.50; do. Eisenb. 241.—; Loose d. Creditanst. 126.25; Neueste Eisenb. 241.—.

London, 11. April. Wittags Consols 90. Paris, 11. April. 3 0/10 Rente 67.80. neue Anleihe —. Italien. Rente 66.90. Mobilier-Actien 820. 3 0/10 Spanier 41. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 443.75. Lomb. Actien 553.75. 67.70, 67.90, 67.80. ziemlich fest und belebt.

Berliner Productenbörse, 11. April. Weizen pr. loco 44—60 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 27—34 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 pr. v. Mt. 22 1/2. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco April-Mai 13 1/8, Juni-Juli 13 3/8, Sept.-Octbr. 13 1/2 ändert. 300,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco April-Mai 34 5/8, Juni-Juli 36 1/8, Sept.-Octbr. 36 1/2. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 5/8, pr. d. Mt. 11 1/2, Mai 11 5/8, Juli-Aug. 12, Sept.-Oct. 12 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittag 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4.

unterzeichn...  
April 1...  
drachte Ver...  
der Univerf...  
ig, den 2...  
Gemäßheit...  
Anordnu...  
Berich...  
unte...  
eitet worde...  
gebachte...  
oberhall...  
abwärt...  
arts bis...  
oben ex...  
1855...  
Leipzig...  
dem ich di...  
rige auf...  
en Frist...  
prüche bi...  
19. Mai...  
den, am...  
Bezug...  
Section...  
heiliger...  
bigte Ino...  
— Diefen...  
Rathho...  
den, an...  
er hiefige...  
L. priv...  
gen Beri...  
ppig, am...  
in der...  
Gewö...  
om 1...  
fordern...  
den und...  
ehr erf...  
e Licita...  
Leipzi...  
er Inha...  
m 14...  
geben...  
bis a...  
Leipz...